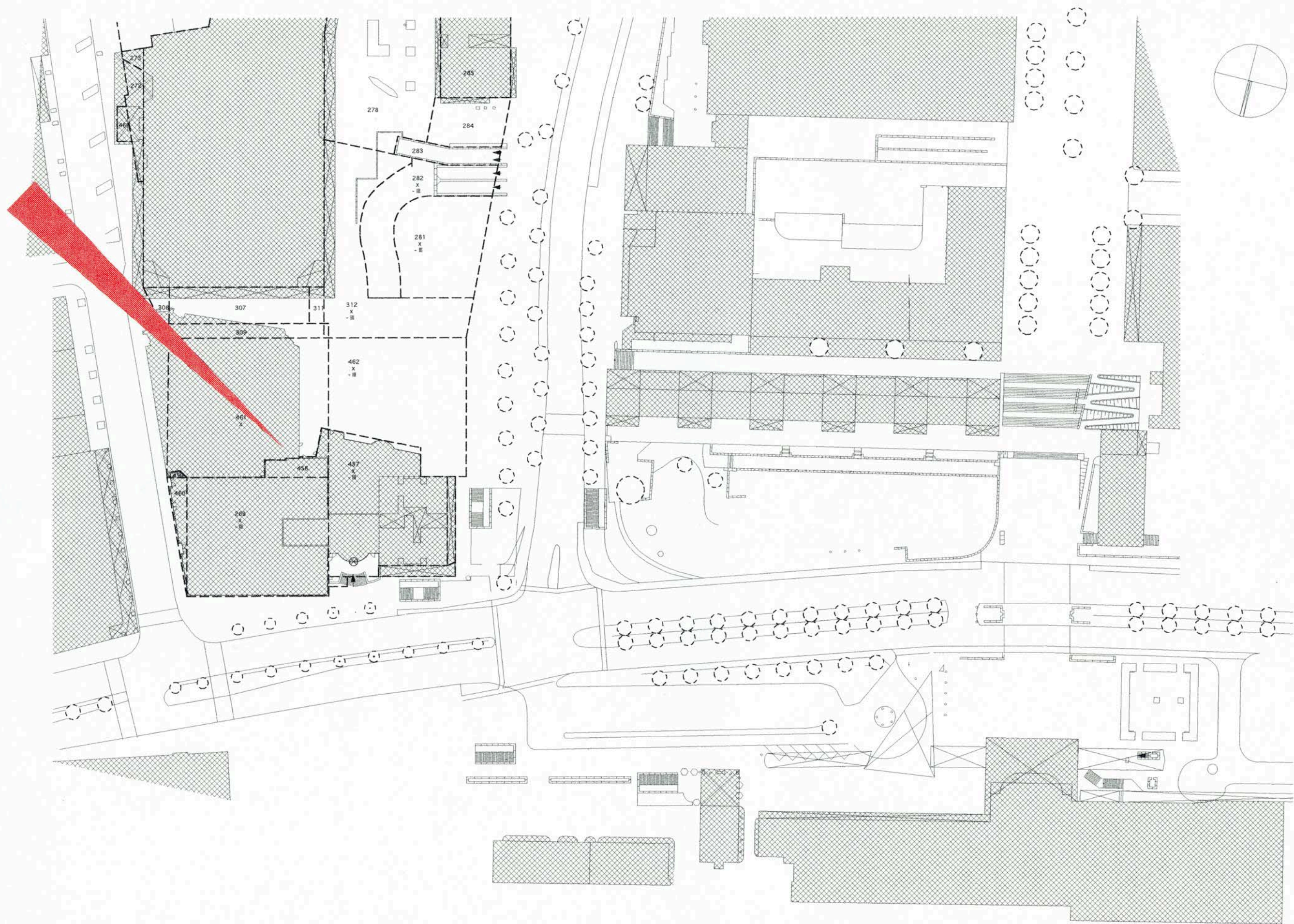


Entwurf und Konzept

Neugestaltung des
Museums für Kunst und Kulturgeschichte

Dortmund



Museum für Kunst und Kulturgeschichte

Konzept zur Umgestaltung der Ausstellungsräume

Allgemein

Bei der jetzigen, dritten Phase des Wettbewerbs, haben wir den Wunsch berücksichtigt, den Haupteingang an der bisherigen Stelle in der Südostecke des Museums zu belassen. Die selbstgestellte Forderung, einen Rundgang durch die Abteilungen des Museums gewährleisten zu können, hat unser Konzept weitgehend bestimmt. Grundlage ist hierbei nicht eine strenge und formale chronologische Reihenfolge, sondern die Abfolge einzelner Themen, die jeweils einen Teilbereich hervorheben und sich logisch in die Reihung, die durch den Rundgang vorgegeben wird, einpassen. Bestimmt werden diese Themen durch die bisherige Sammlungstätigkeit des Museums. Es ergibt sich hierbei eine Erzählform der Kulturgeschichte, die in ihrem Ablauf und in ihrer Akzentuierung auf dieses Museum abgestimmt ist.

Rundgang

Beginnend mit dem Erdgeschoss verläuft der Rundgang im Uhrzeigersinn um die innere Rundwand, die eine Vervollständigung des Lehmann-Umbaus darstellt und in den oberen Geschossen um die Rotunde. Die nordöstliche Stahlterrasse im Erdgeschoss soll durch ein neues Podest, geänderte Geländer, Farbgebung, Bodenbelag und Beleuchtung als wichtiges Element akzentuiert und dadurch den Besucher in die oberen Geschosse auf den Rundgang führen. Trotz unterschiedlicher Niveaus der Alt- und Neubauebenen führt der Weg durch das Museum immer nur auf höher gelegene Ebenen. Diese klare Orientierungsmöglichkeit ermöglicht zusammen mit einem grafischen Leitsystem, eine einfache erkennbare Führung und die Möglichkeit zum gezielten Aufsuchen ausgewählter Abteilungen.

Erdgeschoss

Eingang

Der Zugang zum Museum erfolgt von Südosten, durch den auch zur Zeit als Windfang genutzten, im Innern zweigeschossigen Vorbau. Wir schlagen vor, in den vorhandenen drei Durchgängen zwei Zugangsmöglichkeiten in das Museum zu schaffen. Der mittlere Durchgang sollte die Funktion eines Schaufensters erhalten, mit Blick in das Erdgeschoss und in die Rotunde. Die äusseren Gitter aller drei Durchgänge sollten zumindest während der Öffnungszeiten des Museums geöffnet sein, die Besucher sollen angelockt, durch Einblicke neugierig gemacht und die Schwellenangst möglichst abgebaut werden. Das mittlere Gitter sollte auch während der Schliesszeiten geöffnet sein.

Die vorhandene automatische Glasschiebetür zwischen Windfang und Foyer soll durch eine Glaspandeltür ersetzt werden. Zwischen Windfang und 1. Obergeschoss soll eine einteilige, geländerlose Isolierglasscheibe den Durchblick in die Rotunde freigeben. Hier ist darauf zu achten, dass die zur Zeit vorhandenen Schallbrücken unterbrochen und eine möglichst gute akustische Trennung des Erdgeschosses mit dem Foyer von den Ausstellungsgeschossen erfolgt.

Foyer

Das Foyer bietet neben dem Kassentresen, der als Tischvitrine ausgeführt werden soll, auch eine Anzahl von Wandvitrinen, so dass eine ausreichende Ausstellungsfläche für Angebote des Museumsshop vorhanden sind.

Die Einbruch- und Feuermeldezentrale sowie die Elektrotechnik mit der notwendigen Überwachungszentrale können in den vorhandenen Bereichen verbleiben, eine teure Verlegung entfällt.

Der Tresor mit der Sammlung der Ur- und Frühgeschichte wird zum Foyer hin aufgeschnitten, eine Glastrennwand ermöglicht Einblicke, sowohl vom Fenster des Eingangsbereichs, als auch, detailliert, vom Foyer. Die Dioramen und Vitrinen im Tresorraum werden mit den Besuchern selbst zum Diorama.

Durch den Abriss zweier Trennwände zwischen dem Tresor und dem ungenutzten Fahrstuhlschacht erhält man einen um den Tresorraum verlaufenden, in der Grösse der Rotunde entsprechenden Rundgang. Eine Vervollständigung der inneren Rundung um den Tresor und die

Erstellung einer äusseren, mit zahlreichen Durchblicken und Durchgängen ausgestatteten Arkade schafft einen perfekten Rundgang, über den alle Bereiche des Erdgeschosses miteinander verbunden sind.

Restauration

Auf der Ostseite des Museums, an der Hansastrasse, befindet sich das neue Restaurant mit einer Fläche von etwa 150 m² im Erdgeschoss und einer zusätzlicher Fläche von etwa 120 m² für Nebenräume im 1. Untergeschoss. Der Zugang zu den Nebenräumen erfolgt über das vorhandene südöstliche Treppenhaus. Der zur Zeit nicht genutzte Fahrstuhlschacht kann als Speisefahrstuhl zu einer neuen Funktion kommen. Die Toilettenräume für Besucher des Restaurants befinden sich ebenfalls im 1. Untergeschoss. Der Zugang erfolgt über eine neue Treppe unterhalb der Nordost-Treppe. Die Fenster zur Hansastrasse sollten gegen Türen ausgetauscht werden, eine vollständige Öffnung des Restaurants könnte dann auch mit Sicht auf eine eventuell beabsichtigte Aussengastronomie, möglich sein. Zum Museum ist das Restaurant durch eine Glaswand getrennt, eine Doppelpandeltür ermöglicht den Zugang zwischen Museum und Restaurant. Das Restaurant kann problemlos unabhängig von den Öffnungszeiten des Museums betrieben werden.

Garderobe

Zwischen der Ostwand des Tresorraumes und dem Umgang befindet sich die Museumsgarderobe mit einer Fläche von etwa 30 m². Die bisherige Garderobe könnte als Aufenthaltsraum für das Bewachungspersonal genutzt werden.

Studio

Im Anschluss an das Foyer, im Bereich der jetzigen Cafeteria, befindet sich das Studio. Die nutzbare Wandfläche beträgt etwa 160 m². Eine Kolonade schafft einen harmonischen Raum, mit zwei Lichtzonen, der äussere, grössere Raum hell, der innere auch für die Präsentation lichtempfindlicher Werke geeignet.

Antike

Die erste Abteilung der Dauerausstellung, in die man nach dem Studio gelangt, ist die Sammlung der Antike. Die zur Präsentation nutzbare Fläche konnte um etwa 10 m² gegenüber der bisherigen Ausstellungsfläche vergrössert werden. Die Fenster zum Platz von Amiens sollten

vergrössert, am besten sogar durch Türen ersetzt werden. Eine Korrespondenz zwischen der Ausstellung und eventuell vor dem Museum auf dem Platz von Amiens aufgestellten Objekten könnte so erreicht werden. Die Lichtschächte vor der Westfassade des Museums müssen geändert werden, wobei die Beleuchtung der Räume für die Museumspädagogik im Untergeschoss mit natürlichem Licht eher verbessert werden sollte. Ein Herantreten an die Fenster und die Möglichkeit zum Einblick sollten aber gegeben werden,

Museumspädagogik

Der Zugang zum nordwestlichen Treppenhaus muss im Erdgeschoss und im 1. Untergeschoss geändert werden. Die Räume der Museumspädagogik verbleiben im 1. Untergeschoss, werden aber durch das benachbarte Treppenhaus erschlossen. Die bisherige Treppe wird entfernt, der überbaute Luftraum wird Fussboden der Erweiterungsfläche für die Antike.

Ur- und Frühgeschichte

An die Sammlung der Antike schliesst im Tresor die Sammlung der Ur- und Frühgeschichte an. Der Zugang erfolgt über einen neuen Wanddurchbruch in der Westwand des Tresors. Die Zugänge werden von je zwei Wandvitruinen gesäumt. Neben einer Integration der Ur- und Frühgeschichte in einen Rundgang führt der zweite Zugang zum Tresorraum auch zu einer Verbesserung der Klimaverhältnisse in diesem Raum.

Treppenabsatz, Verteilung

Auf der Nordseite des Museums befindet sich der Zugang zur Wechselausstellung und der Zugang zu den weiteren Abteilungen der Sammlung in den oberen Etagen. Erreichbar sind diese Zugänge vom Foyer aus direkt über den Gang zwischen Restaurant und Garderobe, oder, als Rundgang, durch das Studio und die Sammlungen der Antike und der Ur- und Frühgeschichte.

1. Obergeschoss

Das 1. Obergeschoss wird vor allem durch die Neugestaltung der Sammlung, d. h. vor allem dem Entfernen der grossvolumigen Einbauten und dem Zusammenspiel mit den Umbauten im 2. Obergeschoss seine volle Wirkung entfalten. Die Grundfläche der Rotunde kann weiterhin für grössere Veranstaltungen genutzt werden und erhält durch den Wegfall der Treppe zu den Neubauebenen eine grössere Eigenständigkeit.

2. Obergeschoss

Die grössten baulichen Veränderungen finden im Erdgeschoss und im 2. Obergeschoss statt. Der Rundgang, der im Erdgeschoss bereits beginnt und im Uhrzeigersinn, also in Leserichtung verläuft, wird im 2. Obergeschoss durch den Einbau einer Passarelle genannten Brückenkonstruktion vervollständigt. Ausserdem wird im Osten und Süden die vorhandene Ebene bis an die Innenseite der Stützen der Rotunde herangeführt. Die Ausstellungsfläche wird damit in diesem Bereich um etwa 86 m² vergrössert. Von der Apotheke an der Südseite bis zur Mitte der Westfassade entsteht eine etwa 2,4 Meter breite Brücke mit einer Fläche von 48 m². Oberhalb der jetzigen Abteilung „Vom Brett zum Möbel“ entsteht eine völlig neue Ausstellungsfläche mit 145 m² als Abschluss der Passarelle und einem Zugang zur zweiten Neubauebene.

3. Obergeschoss

Die Ausstellung im dritten Obergeschoss beginnt mit dem Empire. Das Thema „Napoleon, politische und territoriale Umwälzungen in Deutschland“ gibt im Bereich des Aufzugzugangs ersten Einblick in diese Epoche. Die Themen „Verwaltung und Wissenschaft“ und „Empire, Stil und Kultur“ schliessen sich an, den Abschluss bildet das Empire-Zimmer.

Die zweite Abteilung ist der Biedermeier, der im Anschluss an das Empire-Zimmer auf der Ostseite und in dem Südostraum präsentiert wird.

An der Wand dieses Raumes zum Treppenhaus, an der bisher das Makart-Gemälde „Prachtpalast“ gezeigt wird, könnte der zum Historismus gehörende Salon Schlecht präsentiert werden. Es schliesst sich ein Kabinett zur Geschichte des Museums und den Schausammlungen an.

Die nächste Abteilung, an der Südseite des Gebäudes, ist der Jugendstil. Seine Position zwischen Historismus, Schausammlung und dem Bremer Saal mit dem nachfolgenden Damensalon Olbrich verdeutlicht die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen zur Jahrhundertwende.

Die Vitruinenreihe, die im Empire beginnt und als Reihe einen äusseren Ring der Rotunde ergibt, findet im Bremer Saal mit dem Ballkleid ihren Abschluss. Der Bremer Saal, für den wir vorschlagen ihn zur Rotunde hin zu öffnen, liesse sich hierdurch in den Erzählfluss der Ausstellung einbauen. Die ausgebaute Ostwand des Zimmers mit der Schiebetür sollte die Westwand mit den zwei Fensterattrappen ersetzen.

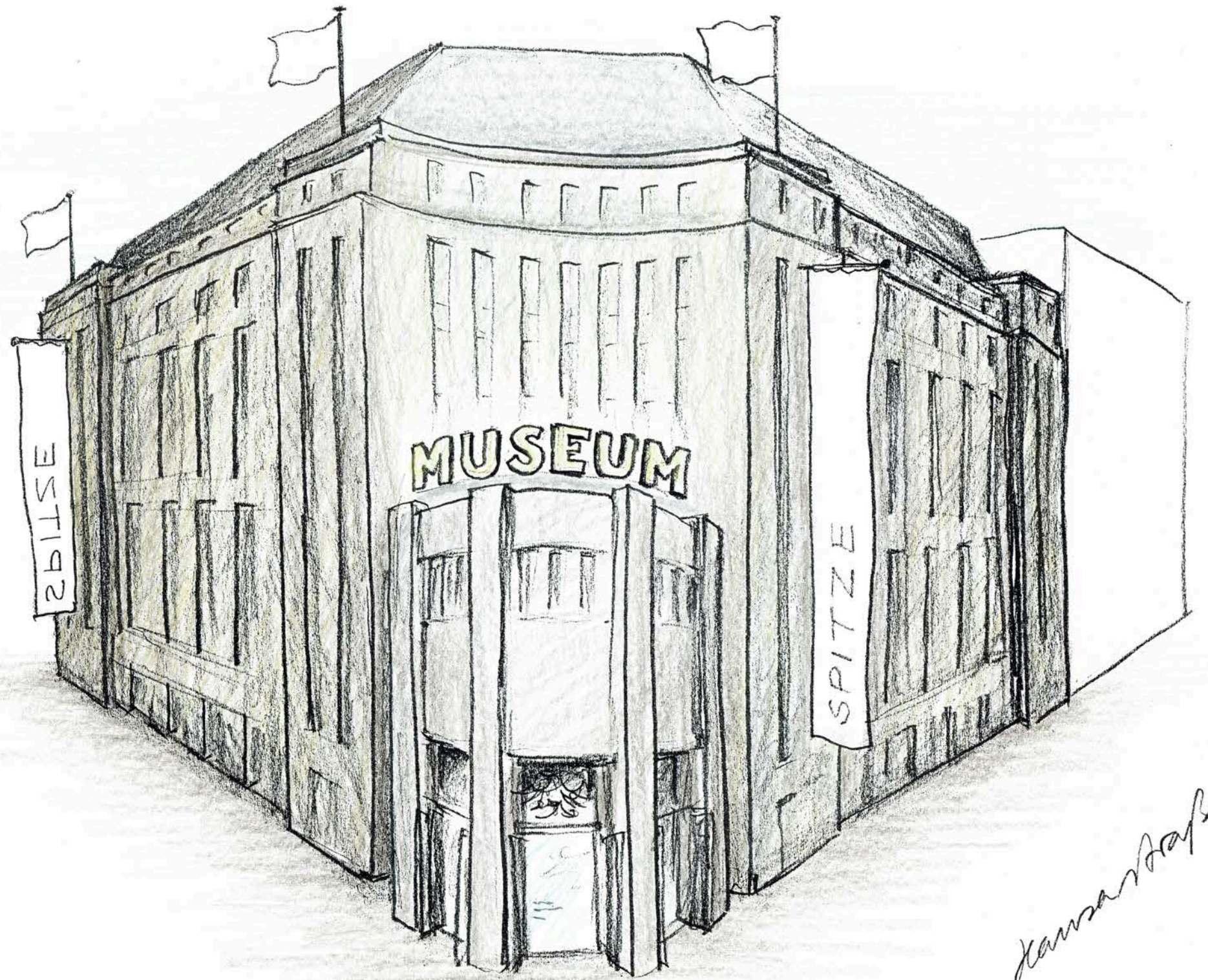
Auch bei dem Damensalon Olbrich schlagen wir eine Öffnung des Zimmers vor. Drei Teile der achteckigen Grundform sollten entfernt werden. Anstelle der herausgenommenen Wandteile könnten Vitruinen zum Thema Darmstädter Künstlerkolonie, Olbrich, Glückert aufgestellt werden.

Zwischen dem Damensalon Olbrich und dem vorhandenen Gründerzeit-Zimmer könnte das Thema „Kunst und Gewerbe im Zeitalter der Weltausstellung“ präsentiert werden. Hier bietet es sich auch an, das Dortmunder Ratssilber auszustellen.

Den Abschluss dieses Geschosses bildet die dritte Neubauebene mit der Abteilung „Neues Design“.

Außenwerbung

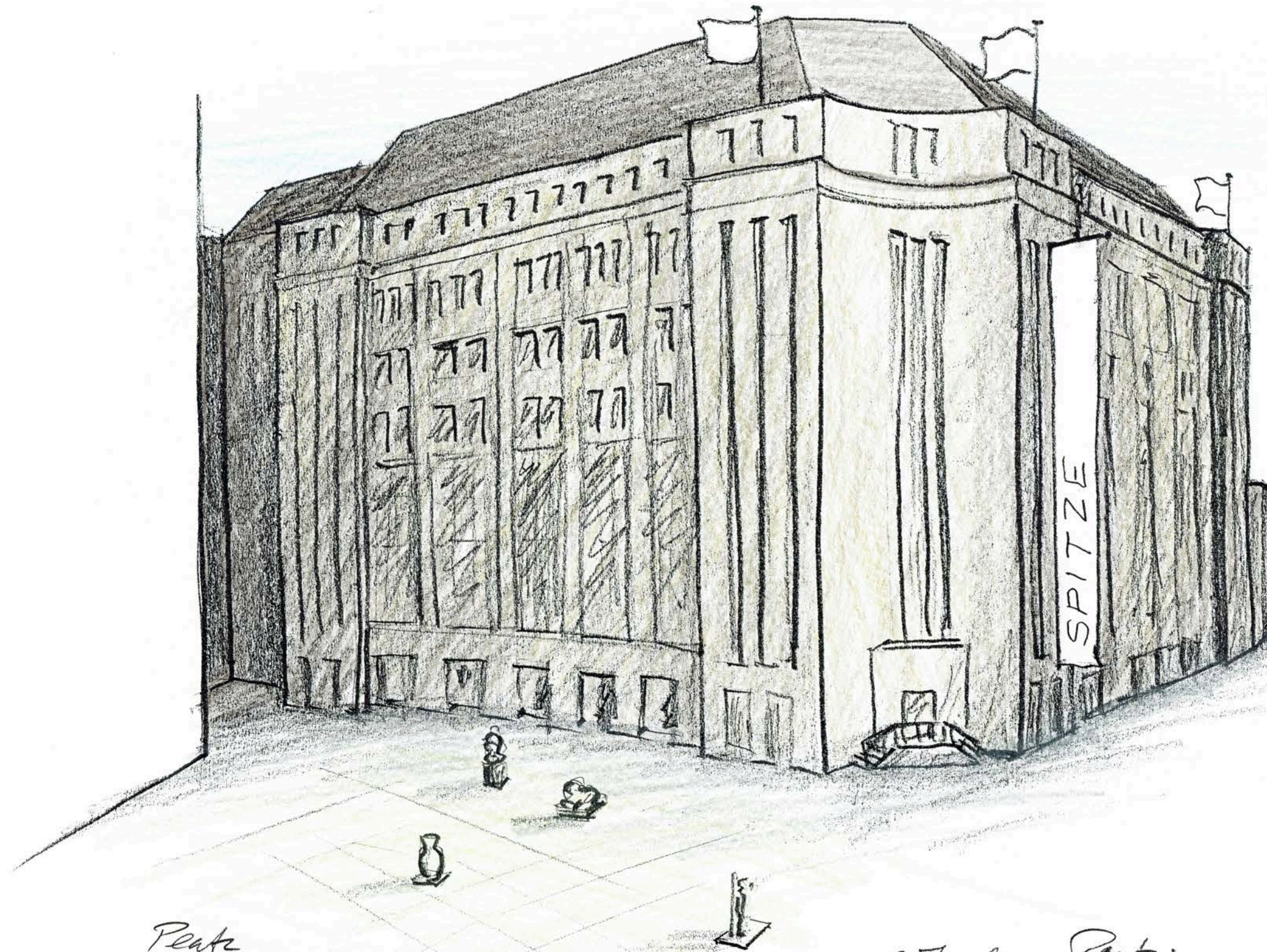
Aktuelle
Befragung



Über dem Eingang:
freistehende,
selbstleuchtende
Buchstaben

Kaiserstraße

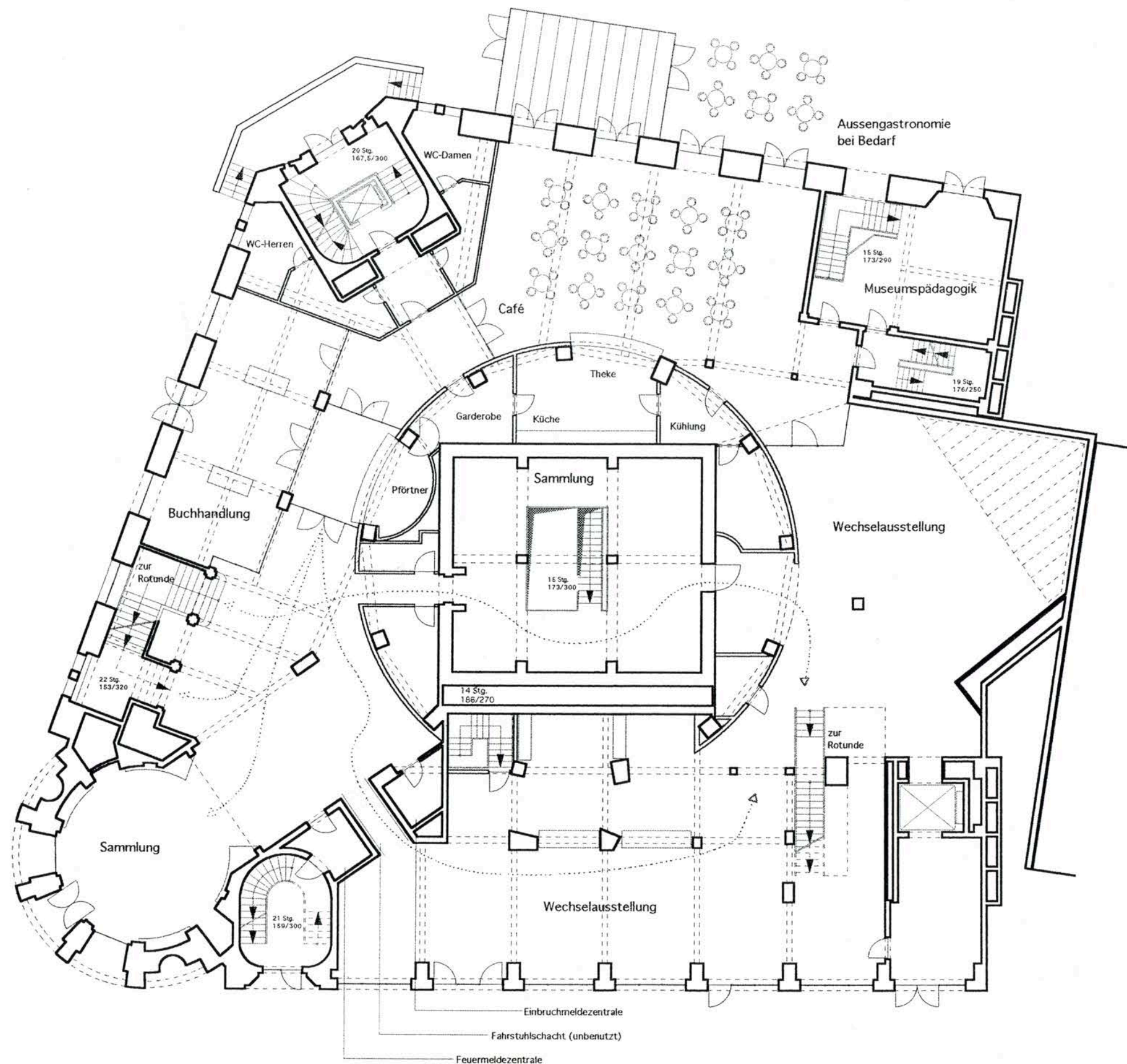
Außenwerbung

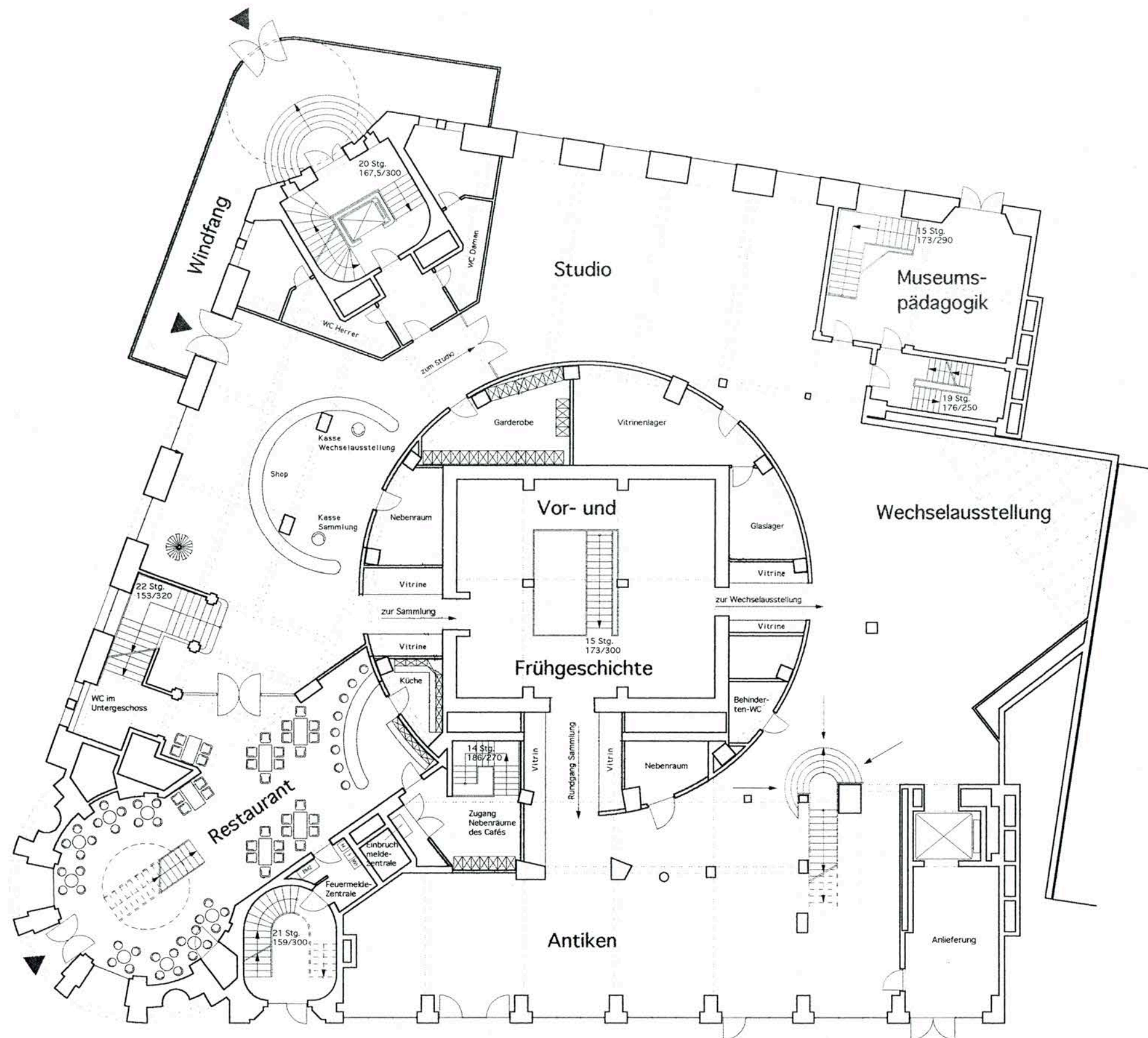


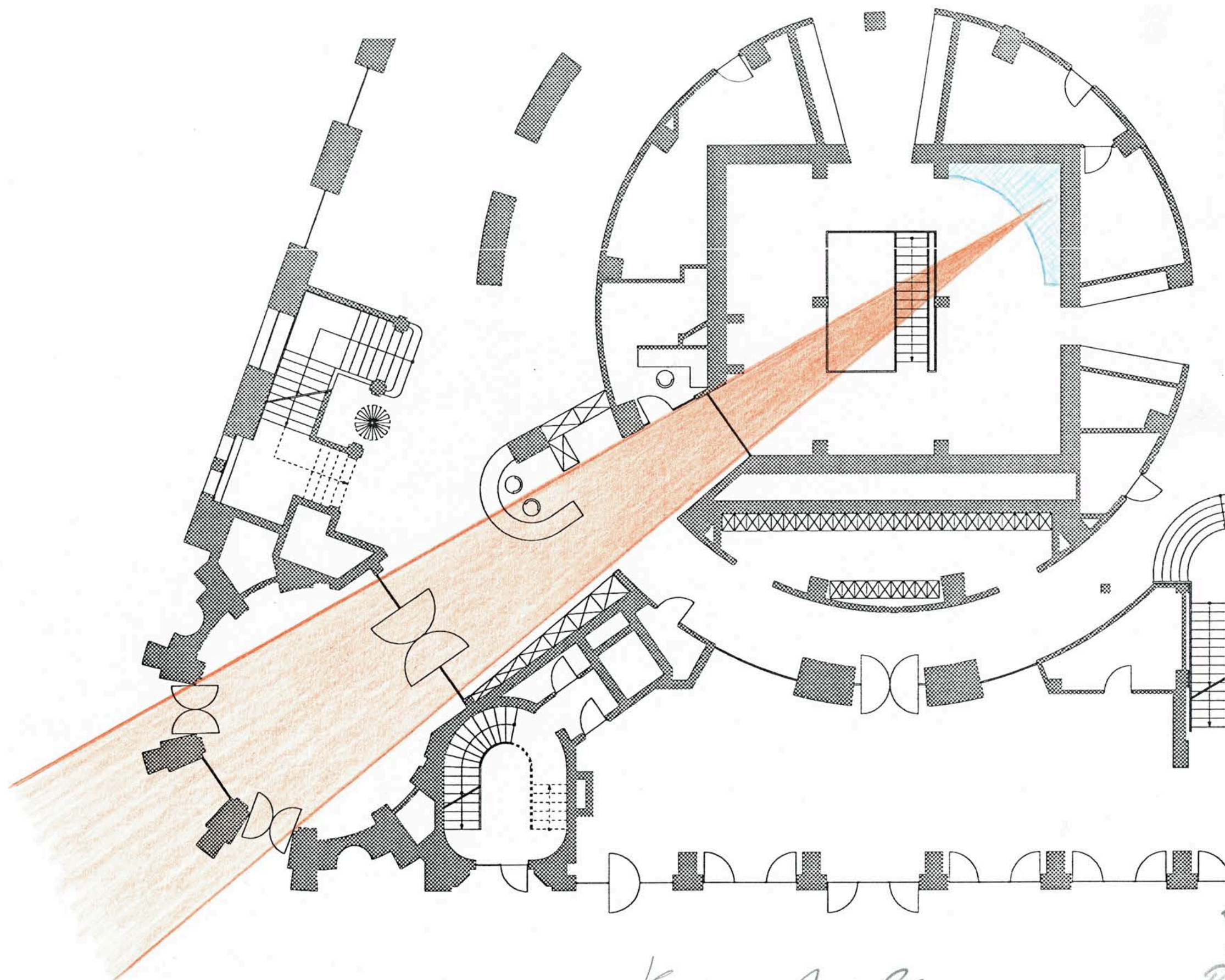
Kausarstraße

Platz
von Amicus

Auf dem Platz:
Repliken der Antike







Klausurstraße

Erdgeschoss

Blick von außen
in die Anstaltung



Eingangsrunde
mit Blick ins Gebäude

Platz von Amiens

Lütge Brückstrasse

Studio

Antike

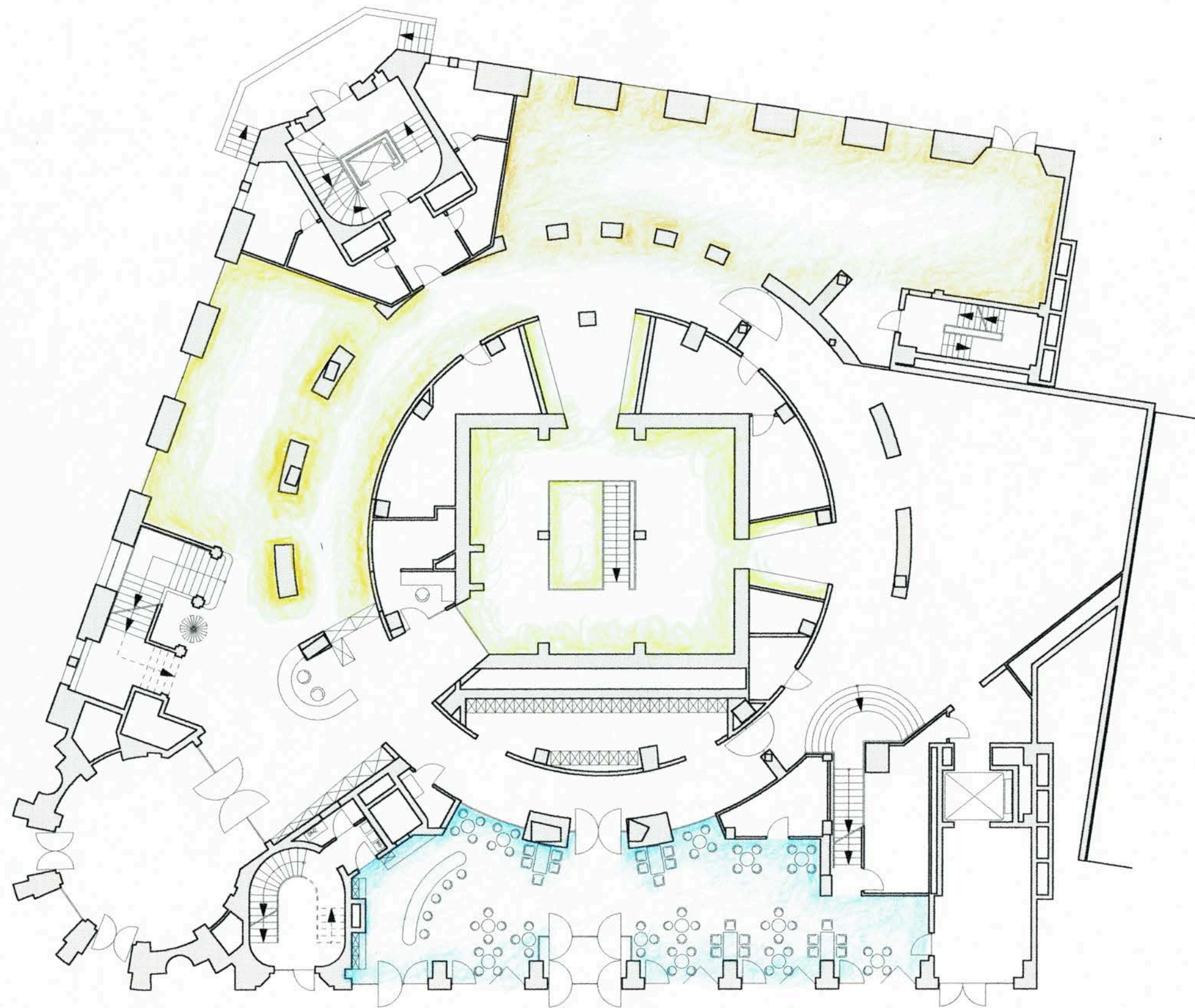
Vor- und

Frühgeschichte

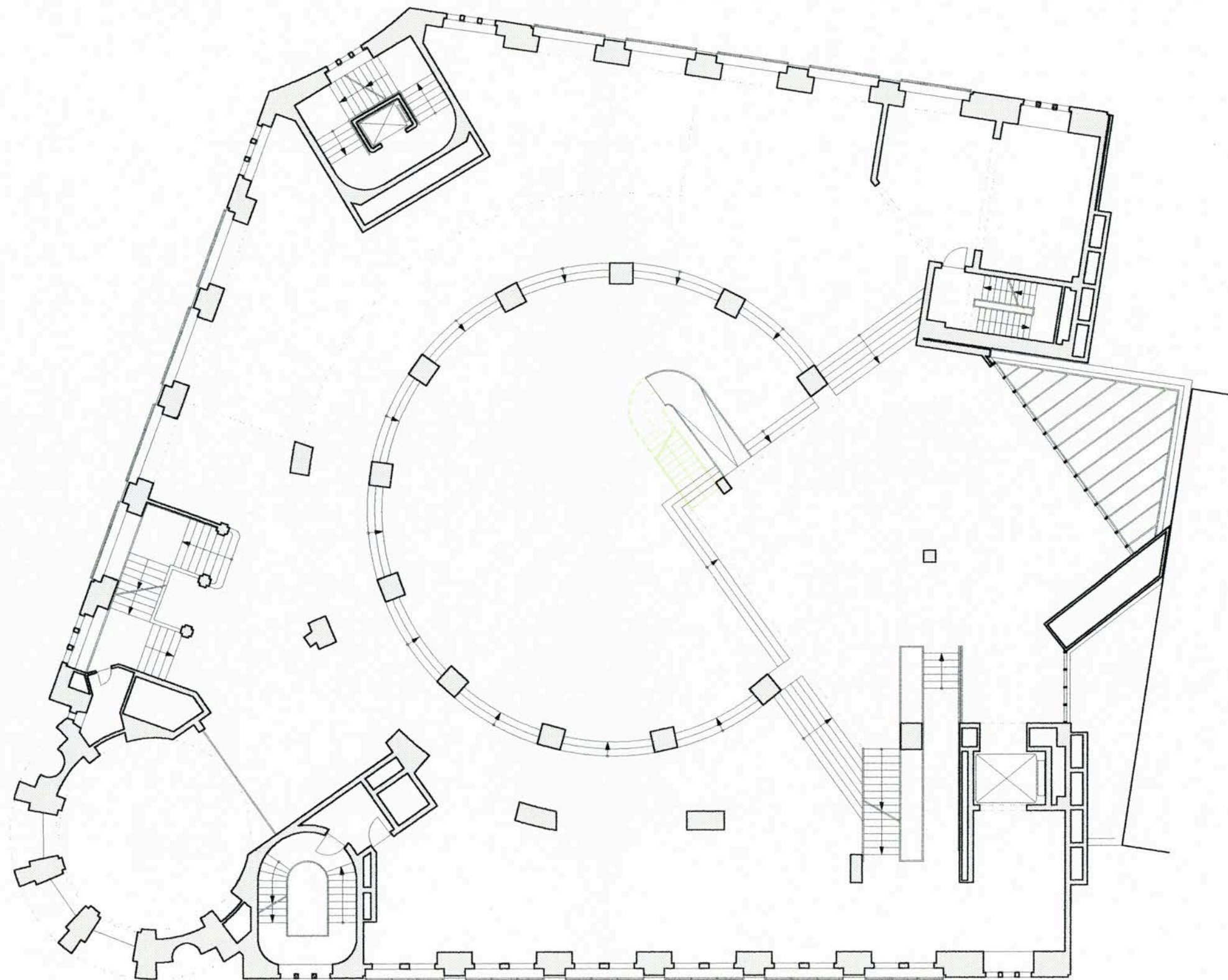
Restaurant

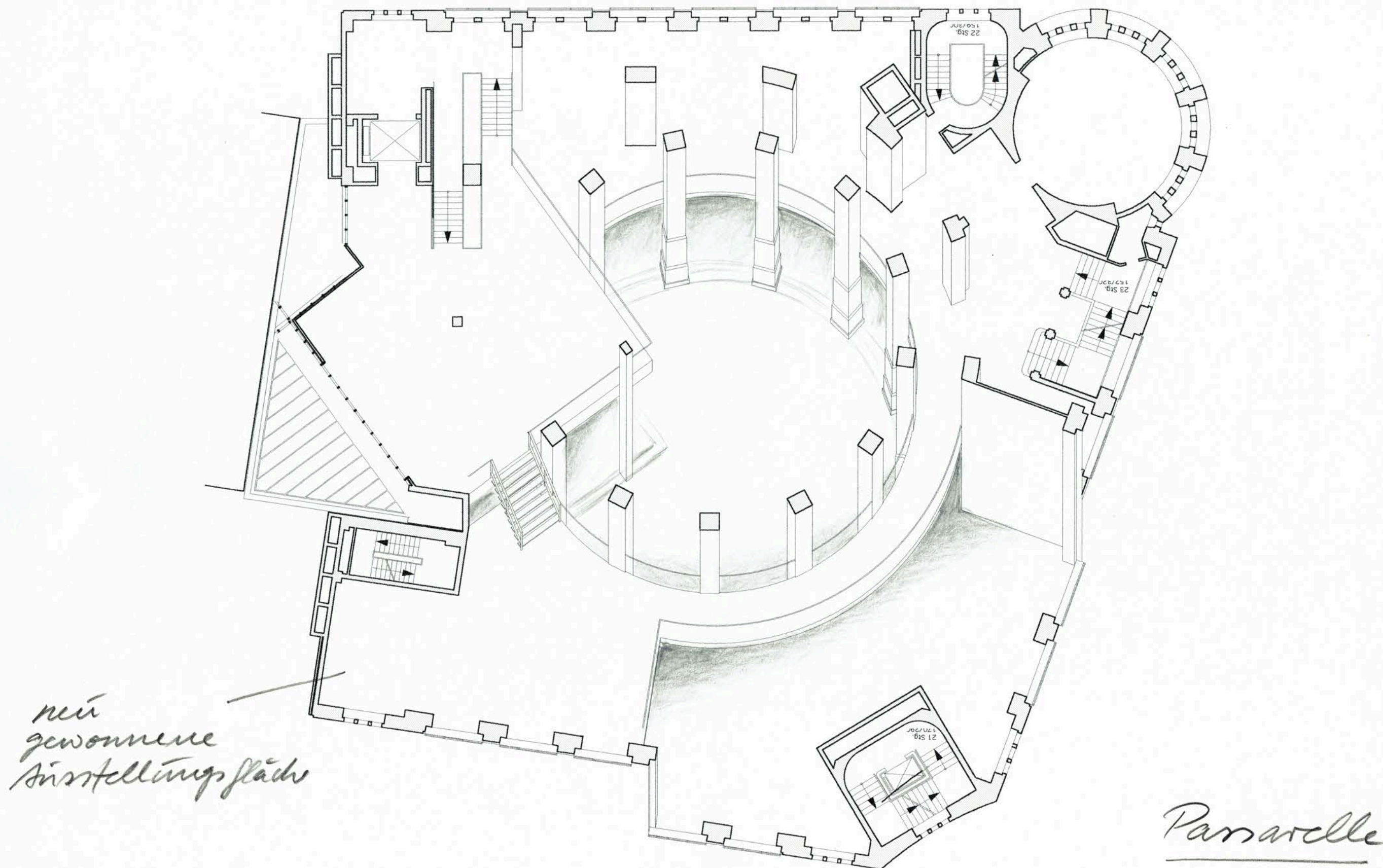
Hansastrasse

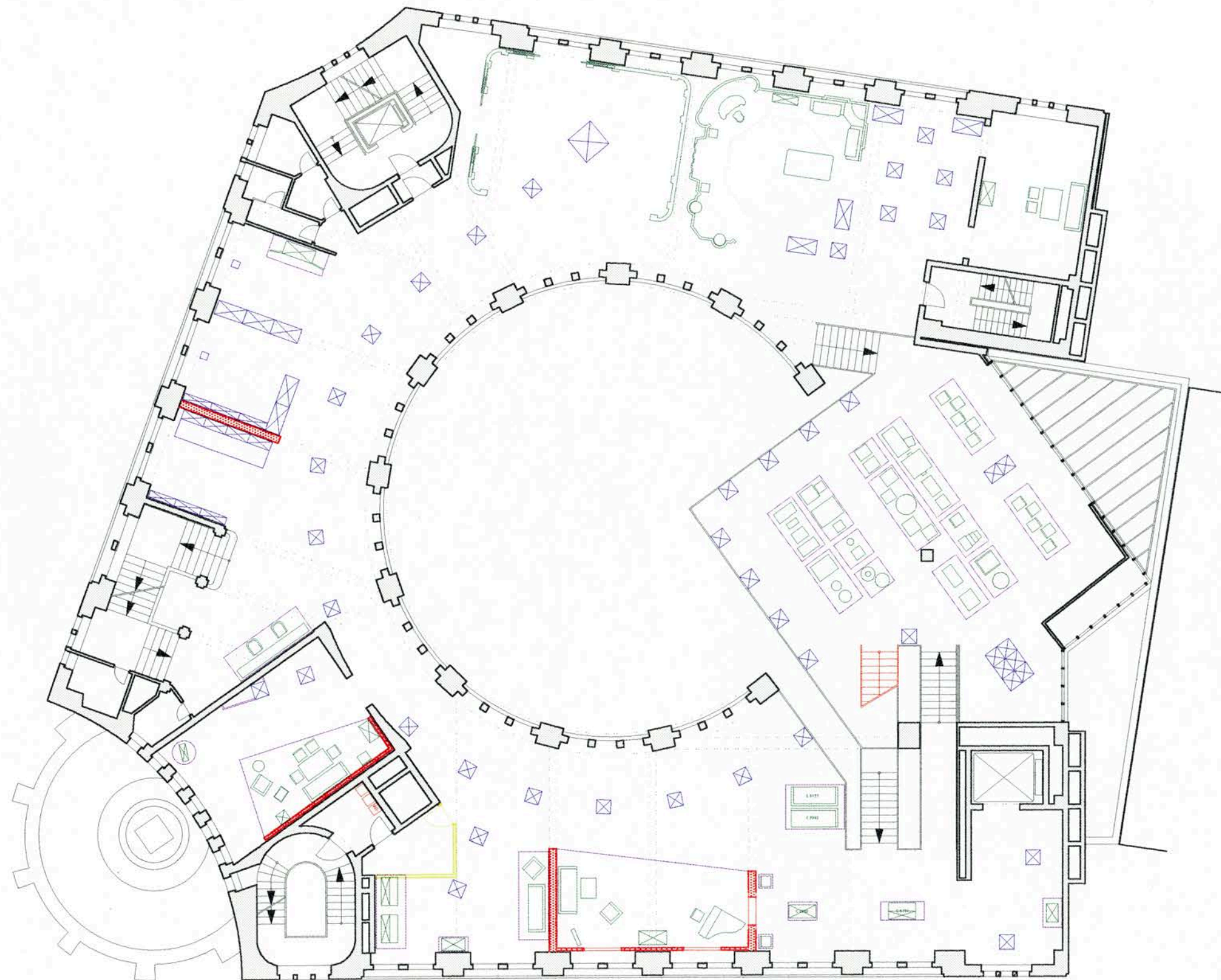
Flächen im Erdgeschoss:	neu:	(alt:)
Restaurant	150 m2	(150 m2)
Studio	135 m2	(150 m2)
Vor- und Frühgeschichte	130 m2	(110 m2)
Antike	240 m2	(230 m2)



Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund Erdgeschoss M 1/200 Büro Steiner Berlin/Dortmund

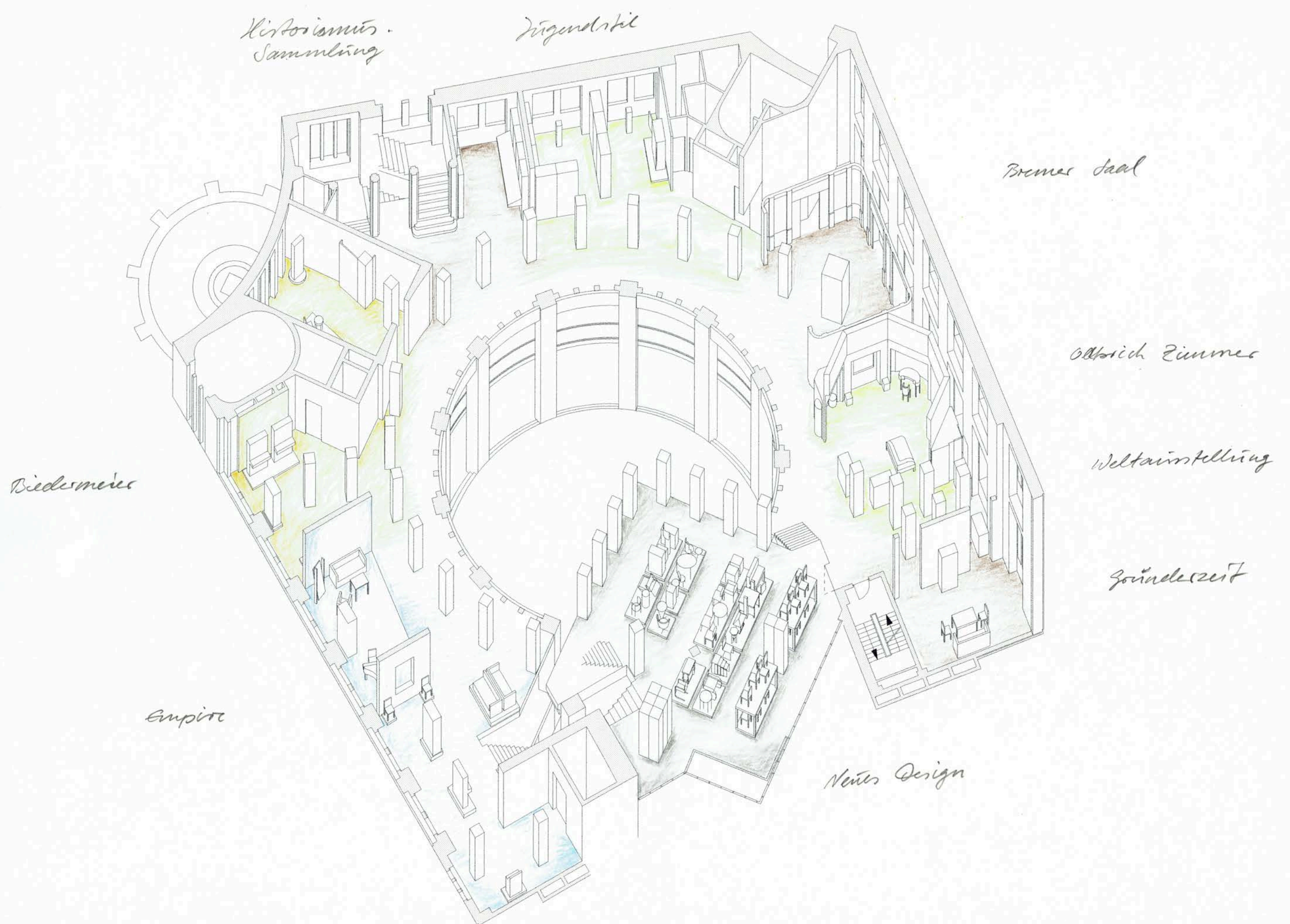


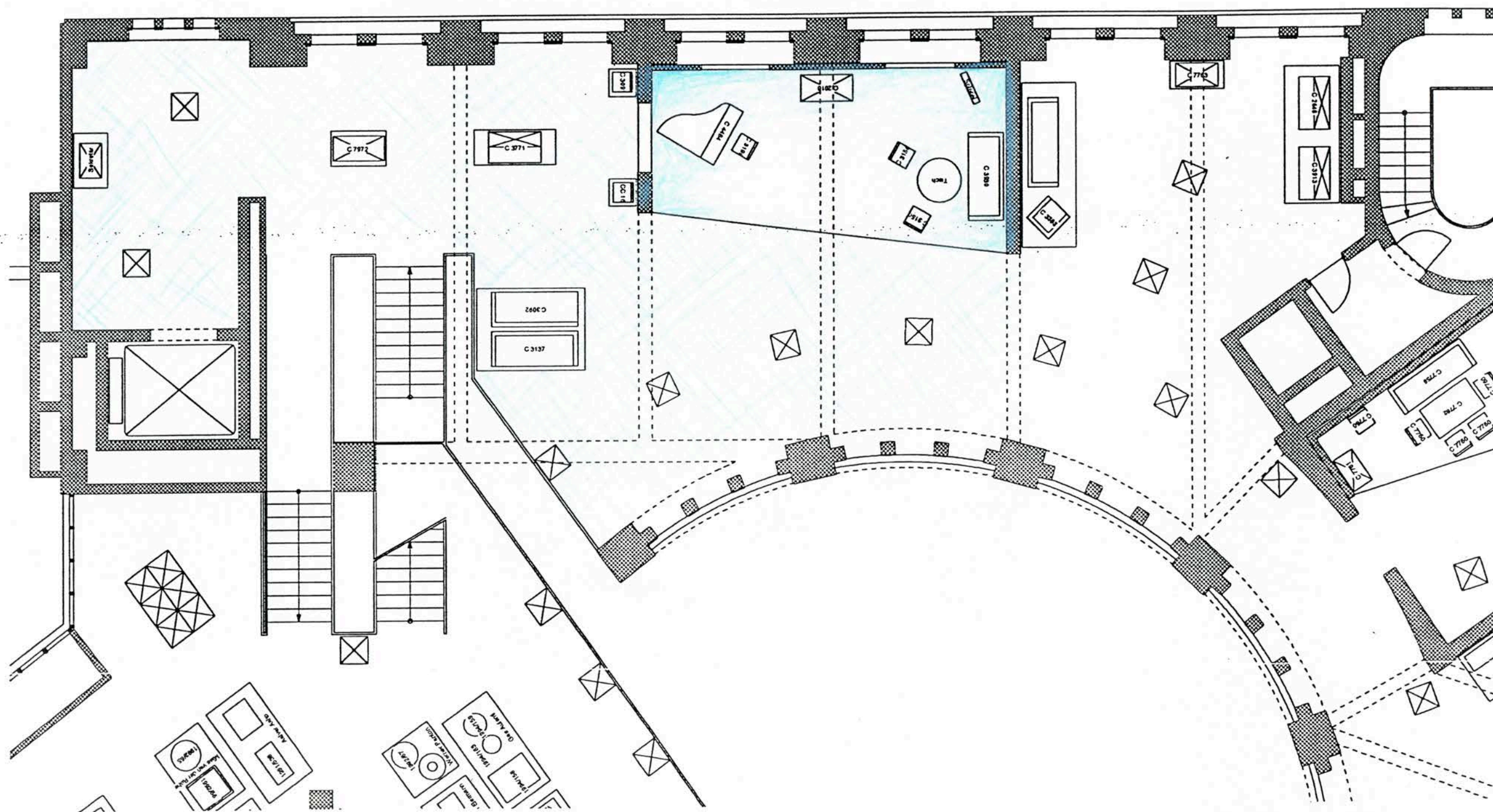




Flächen im 3. Obergeschoss:

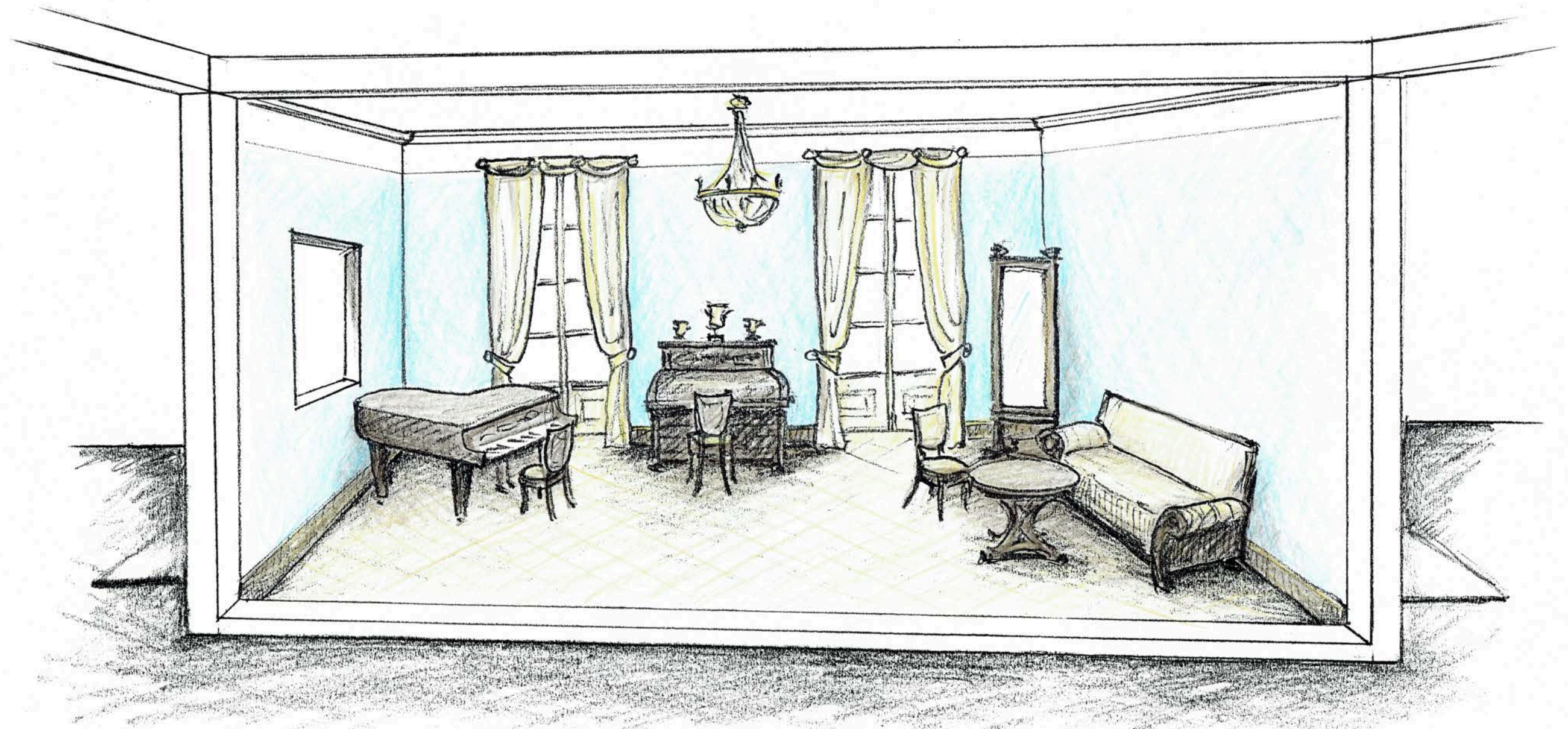
Empire	150 m ²
Biedermeier	140 m ²
Historismus	70 m ²
Jugendstil	95 m ²
Bremer Saal	85 m ²
Salon Olbrich	70 m ²
Gründerzeit	70 m ²
Neues Design	185 m ²



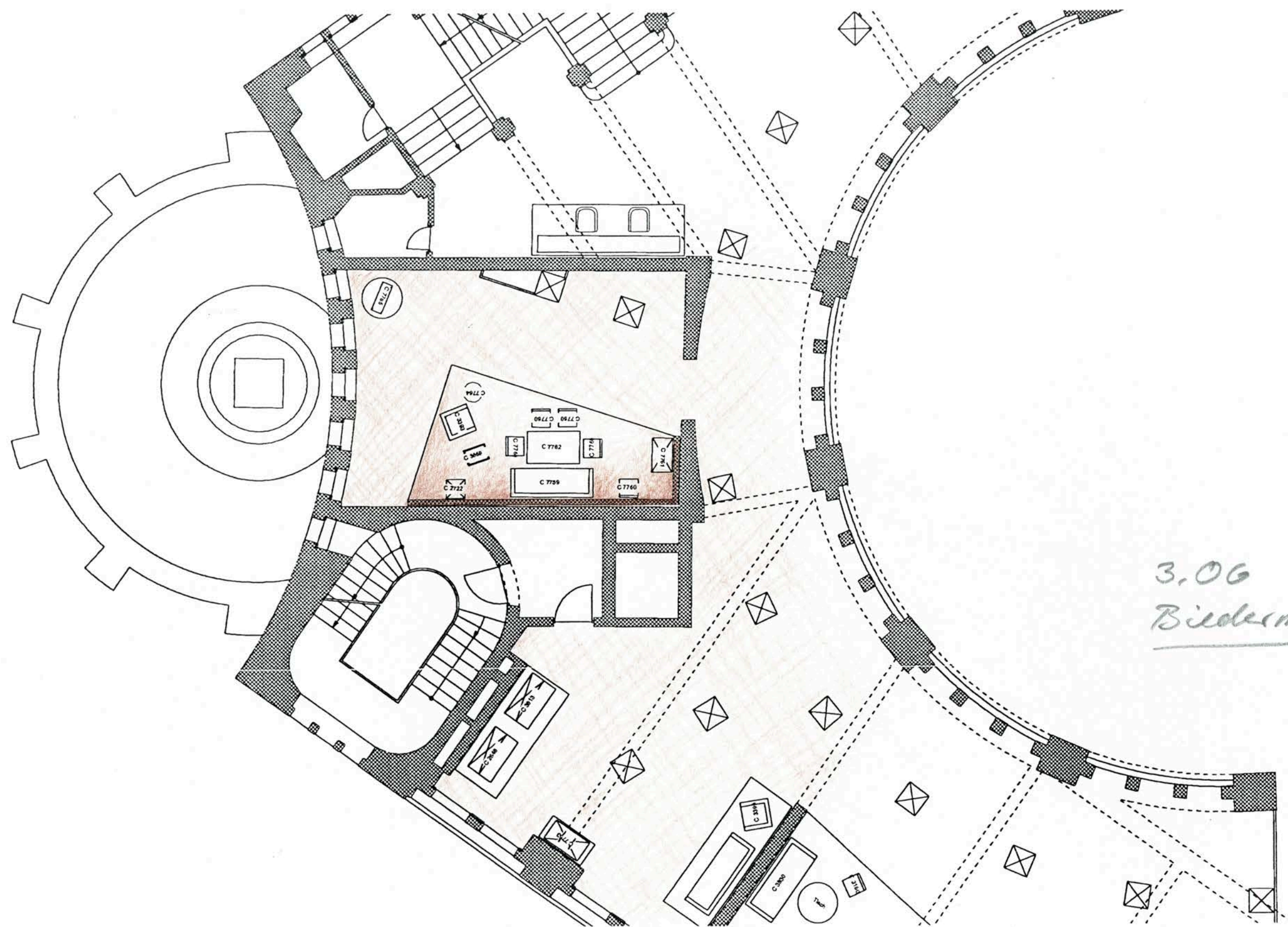


3.06
Empire

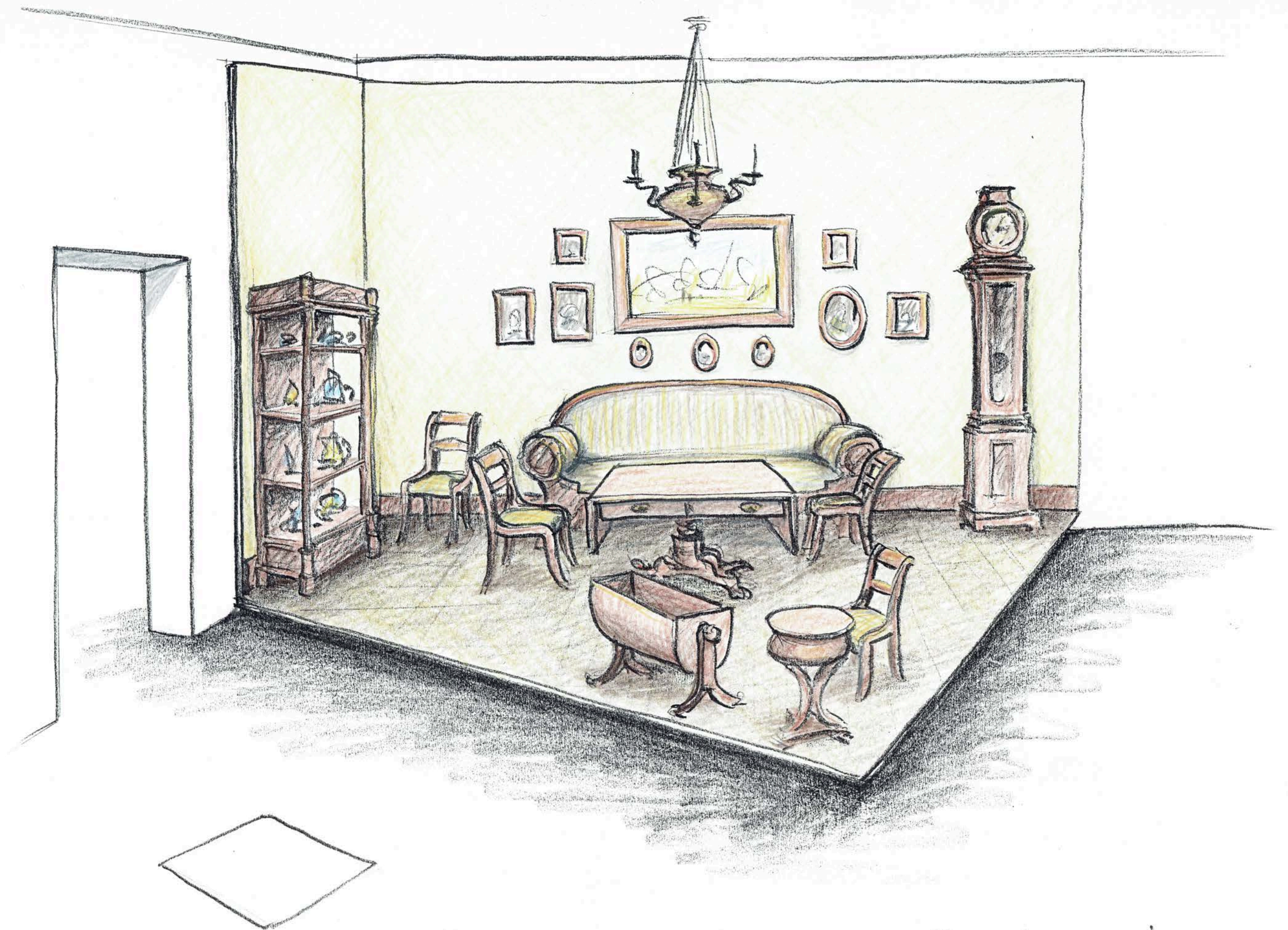
Empire



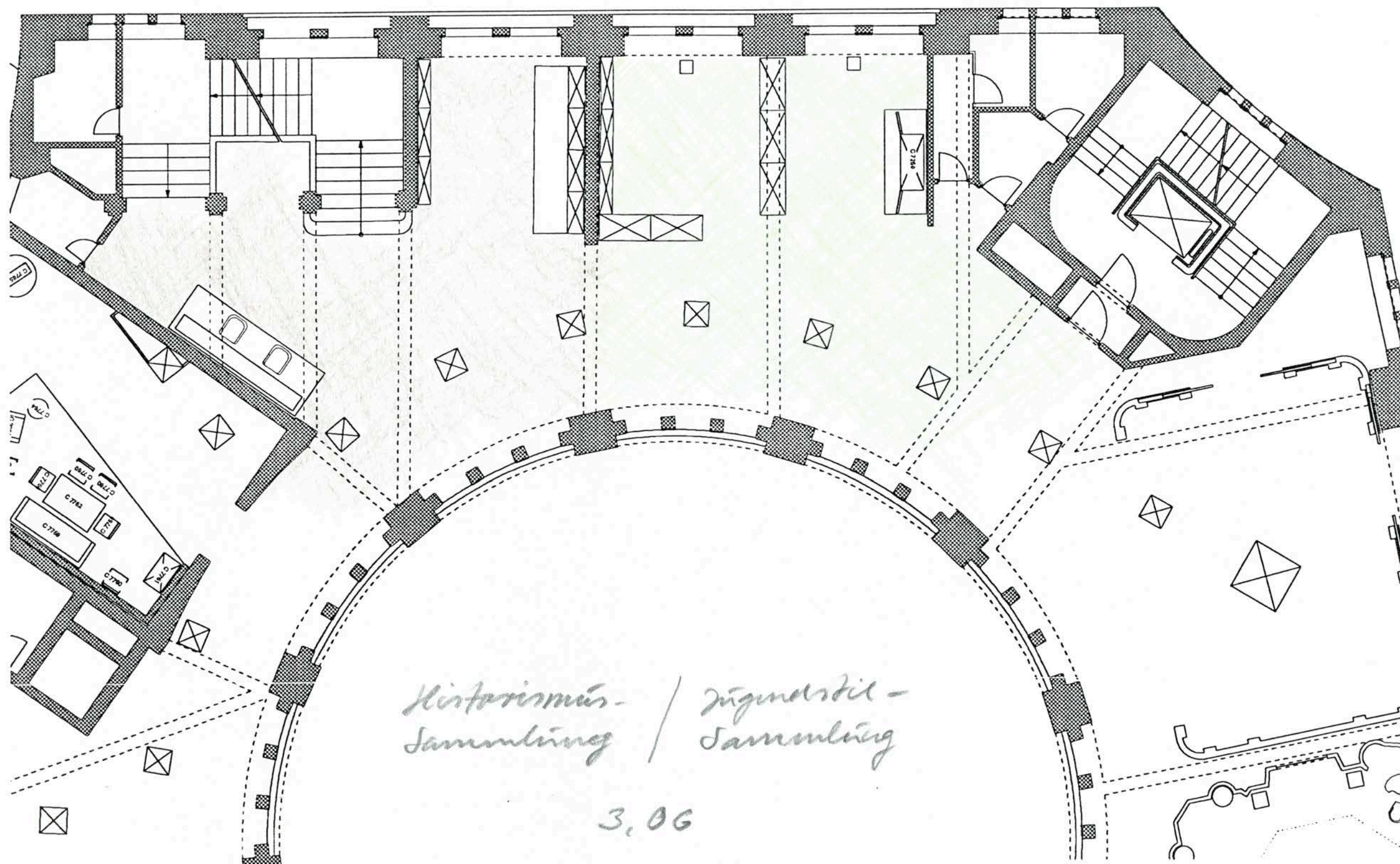
Zimmerscublick gerahmt,
indirekt beleuchtet



3.06
Biedermeier

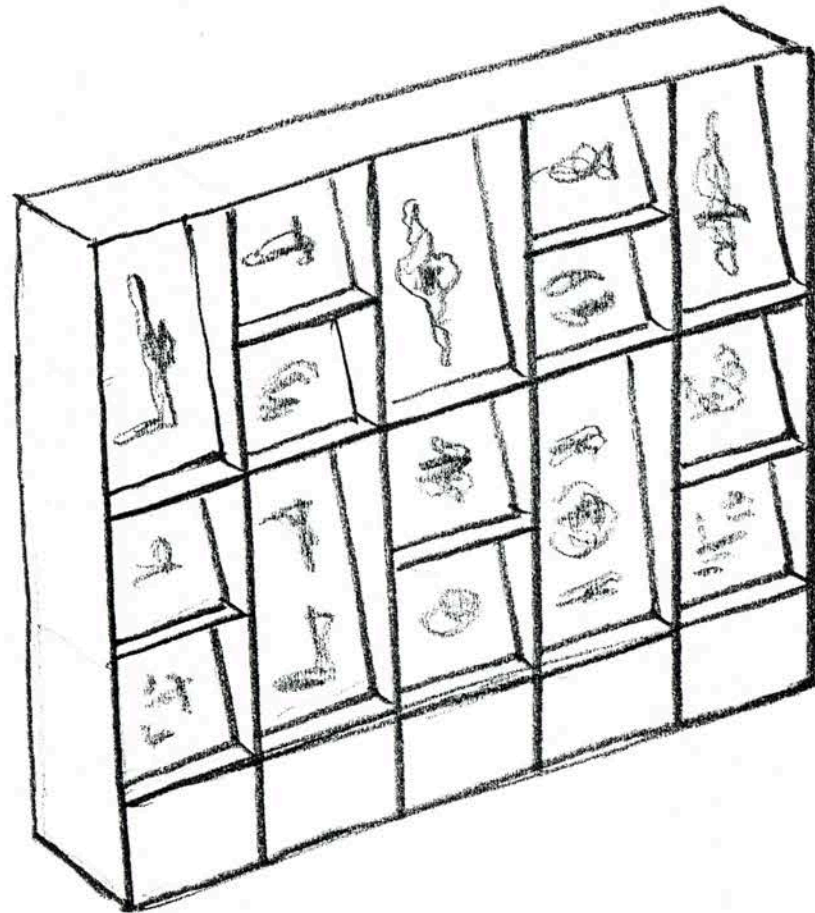


Biedermeyer

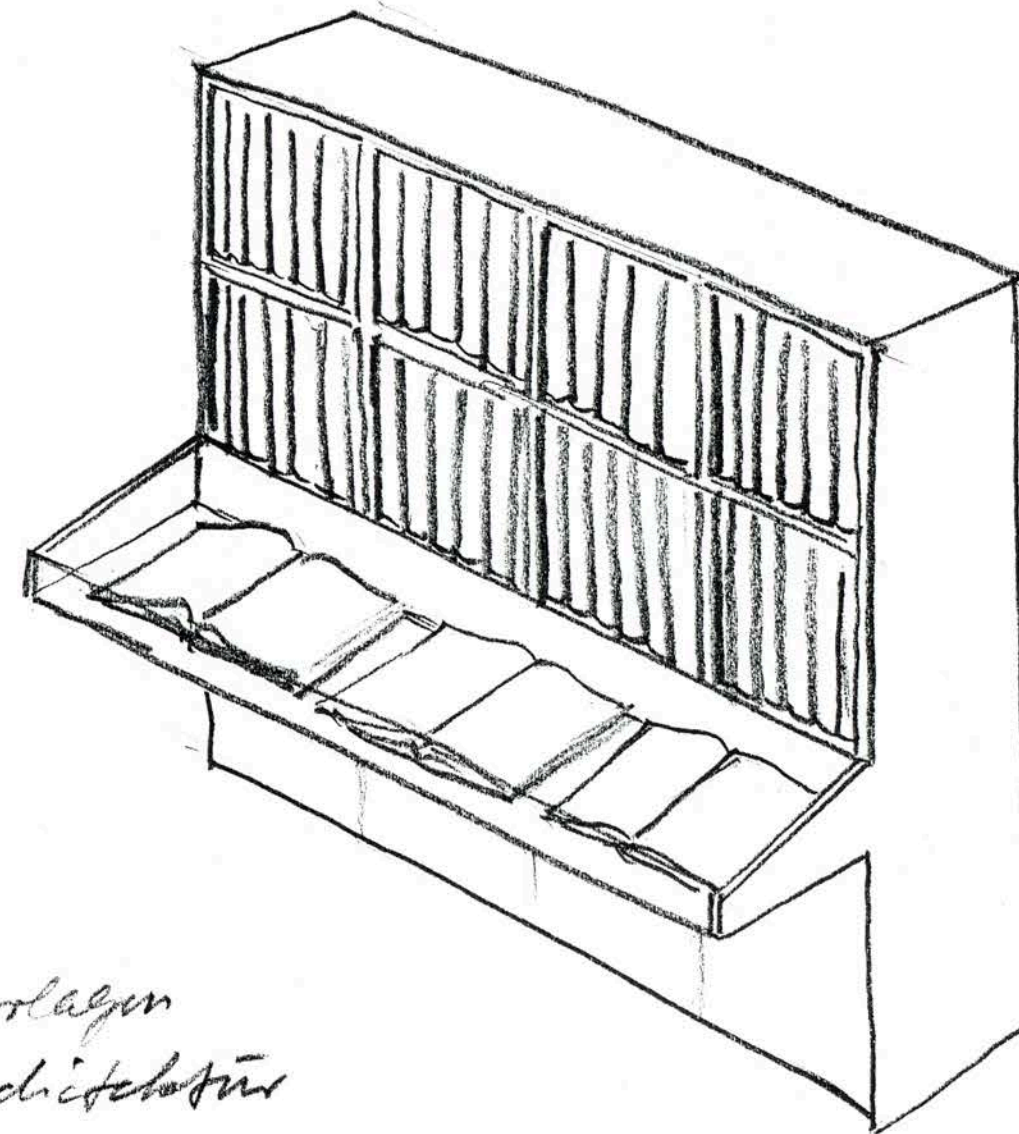


Historismus

Kunstgewerbe
Vorbildersammlung



Vorbilder
Kunstschmiedearbeiten

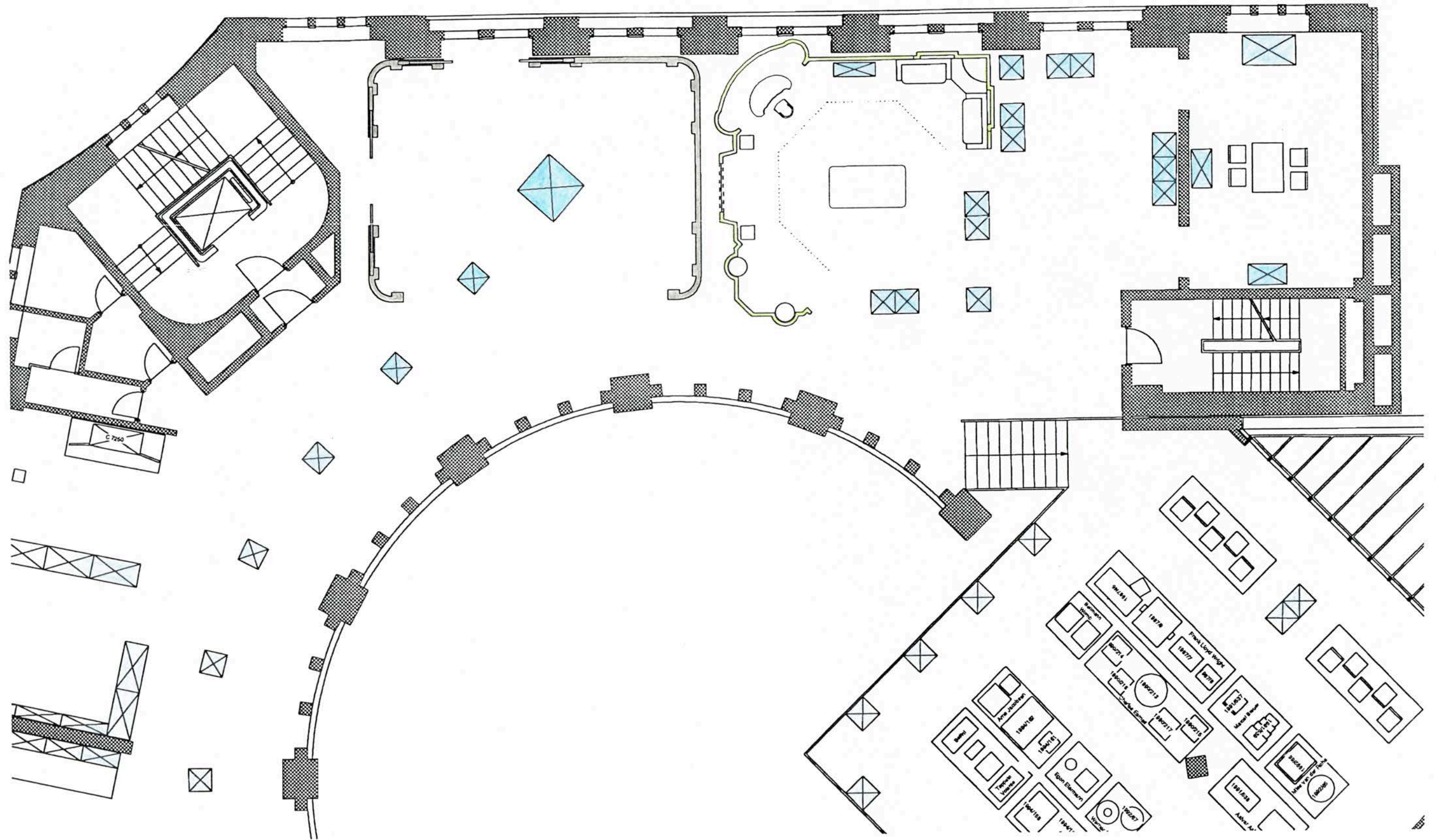


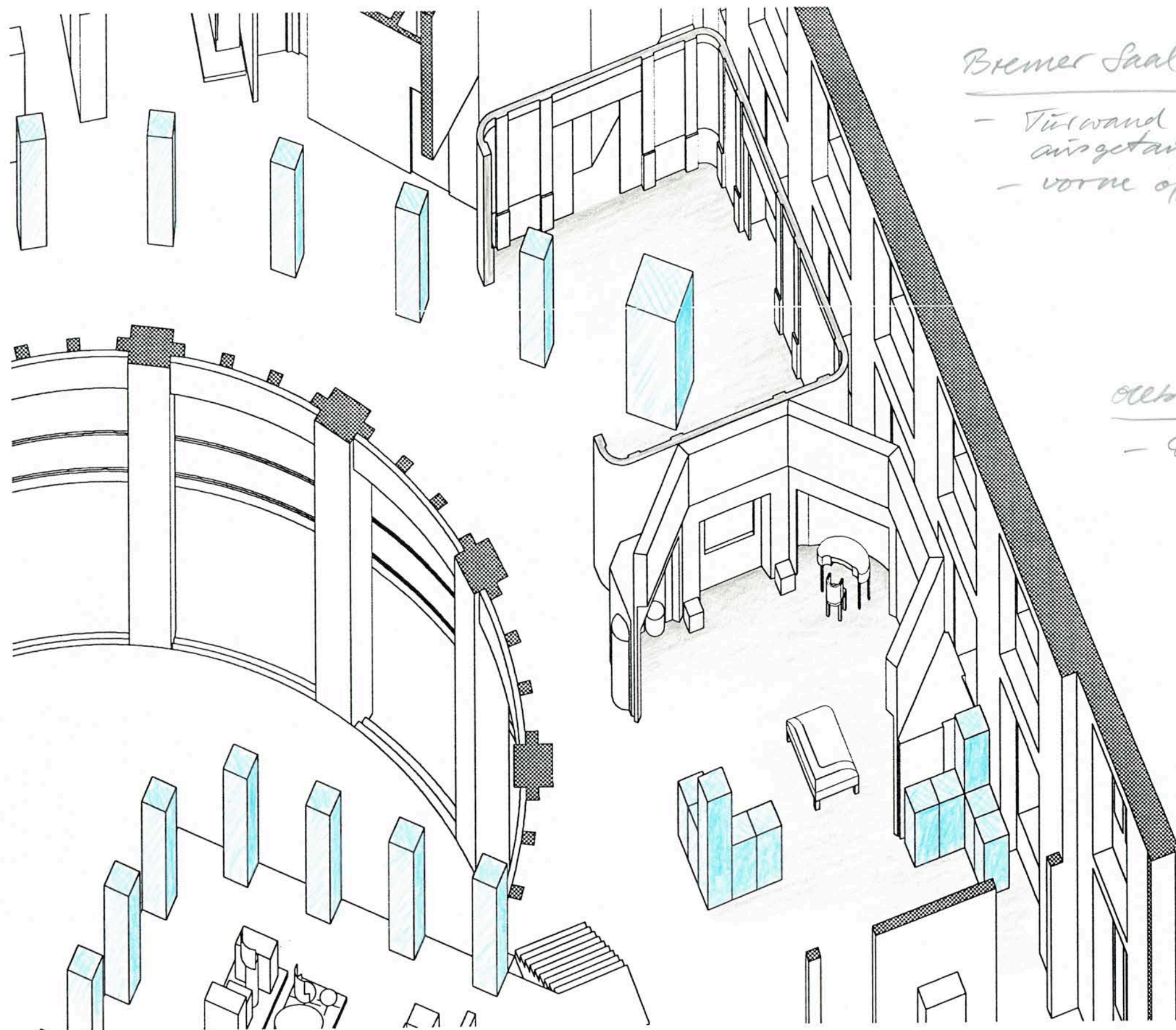
Vorlagen
Architektur

Bremer Saal

Oldrich-Zimmer

Weltanstellung | Gründerzeit





Bremer Saal

- Türwand gegen Feuerwand ausgetauscht
- vorne offen

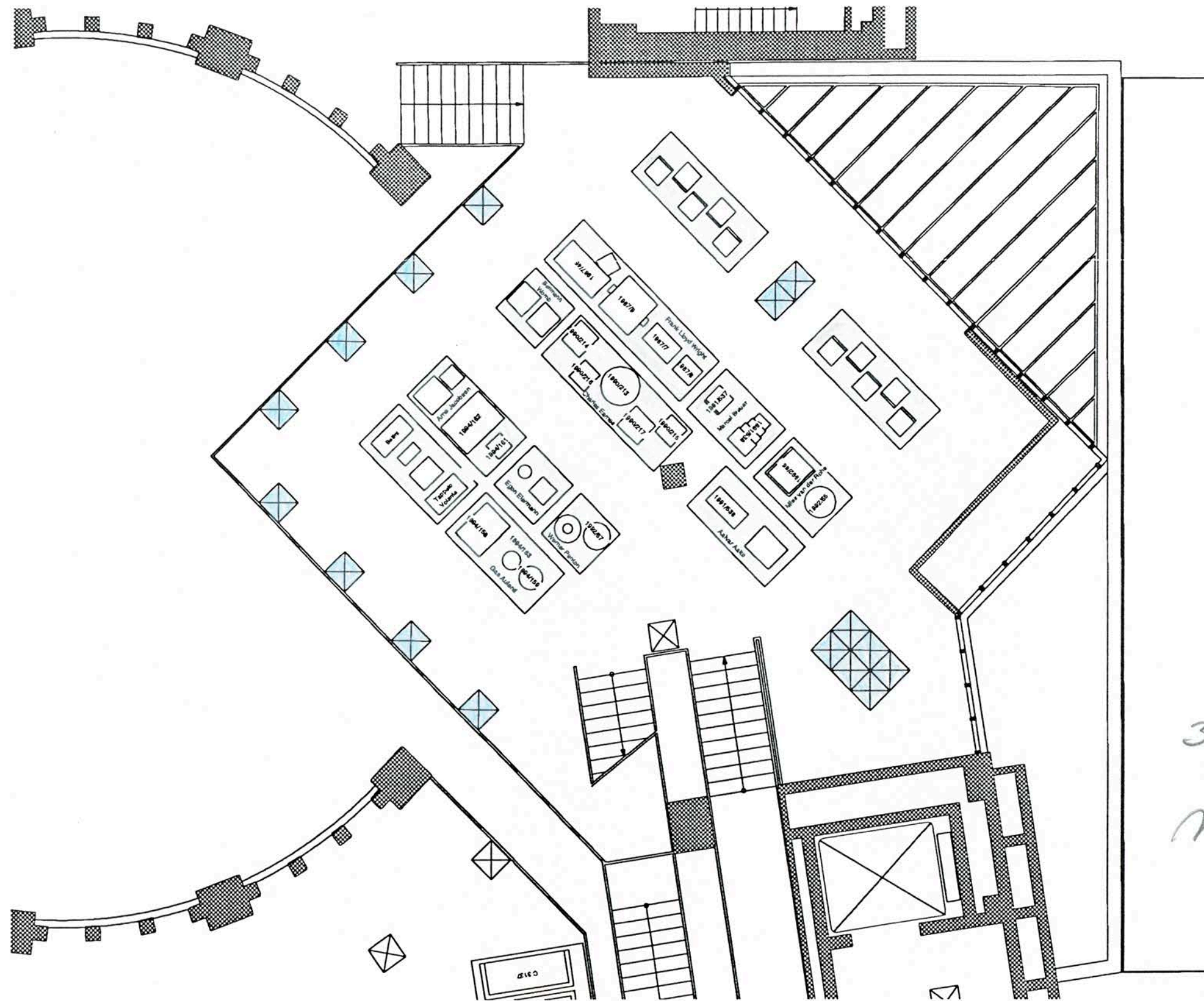
Olbrich-Zimmer

- Diagonal aufgeschritten

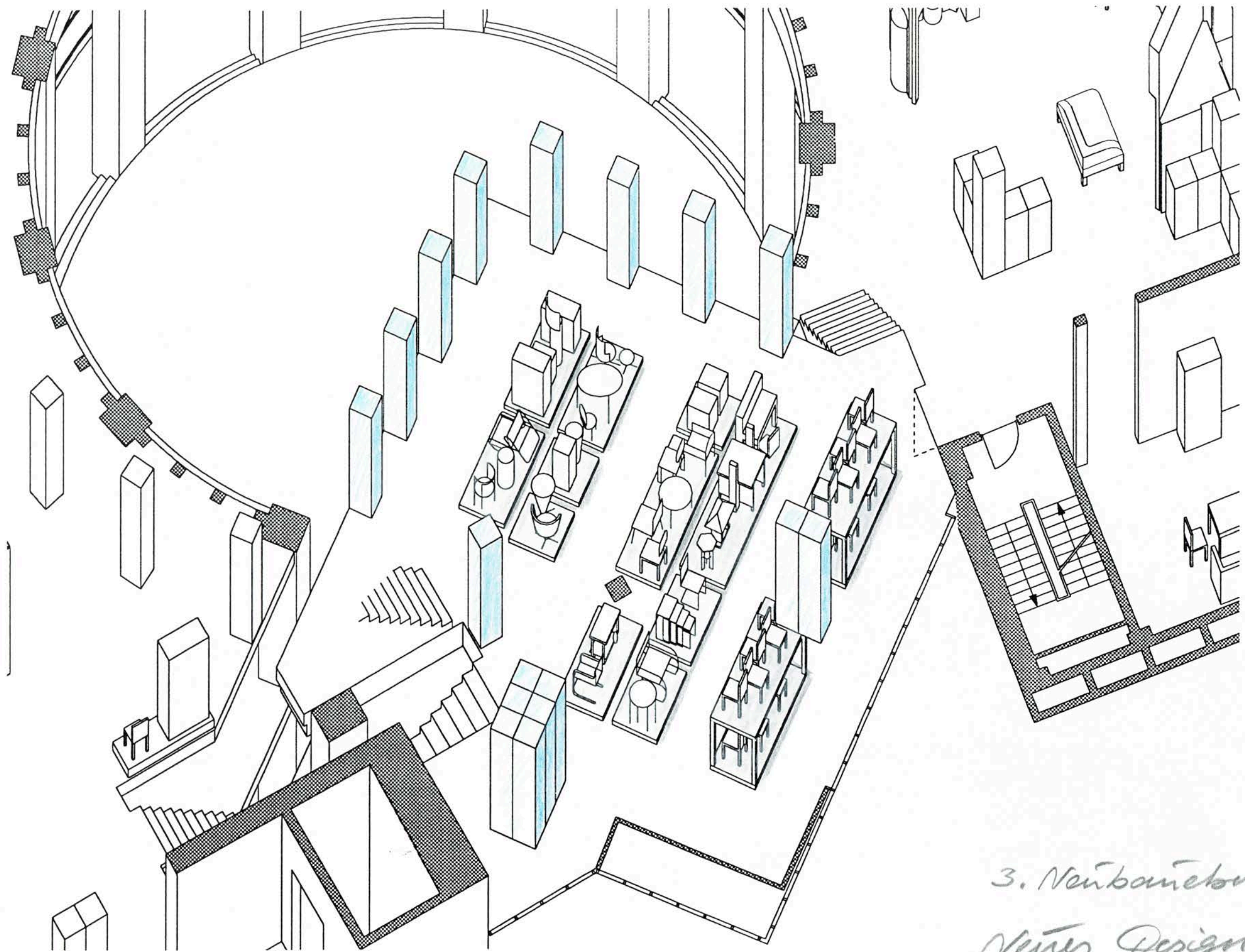
Weltausstellung

Paris / Petrograd

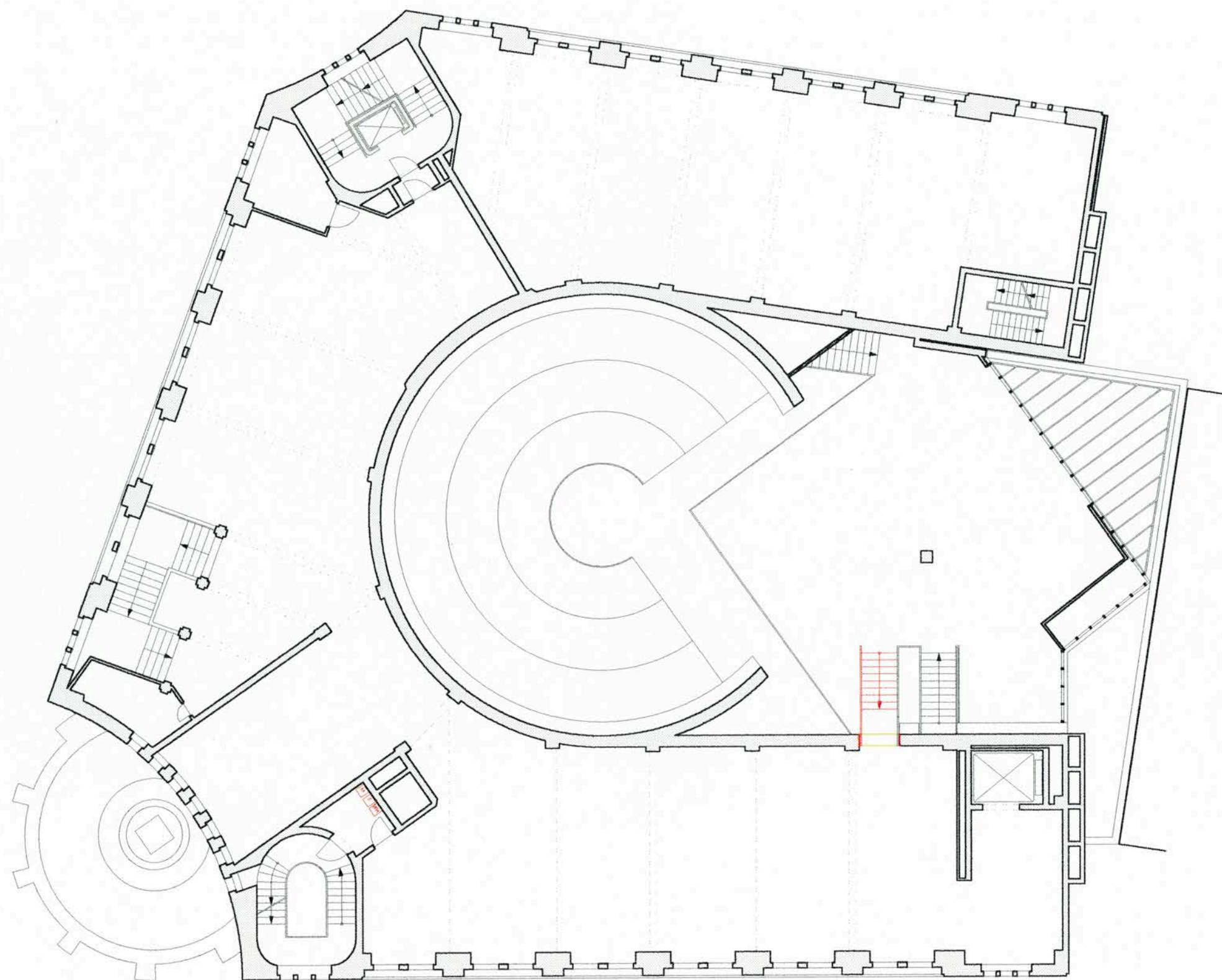
- verschiedene Stile um 1900
- Dorfmeier's Ratsilber

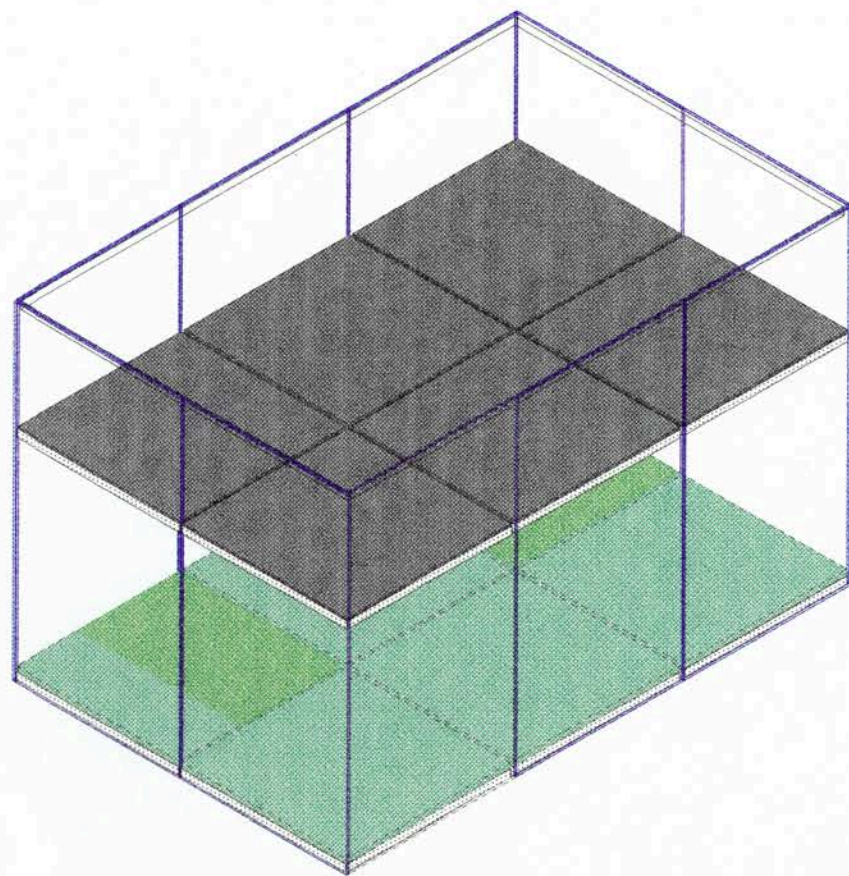


3. Neubauchung
Von Design

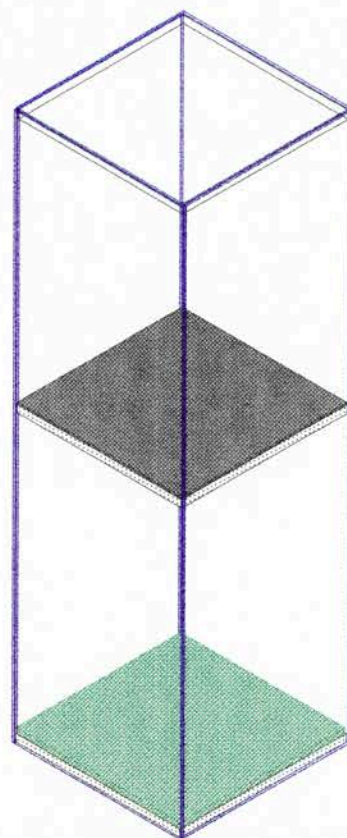


3. Neubauabnahme
Neues Design

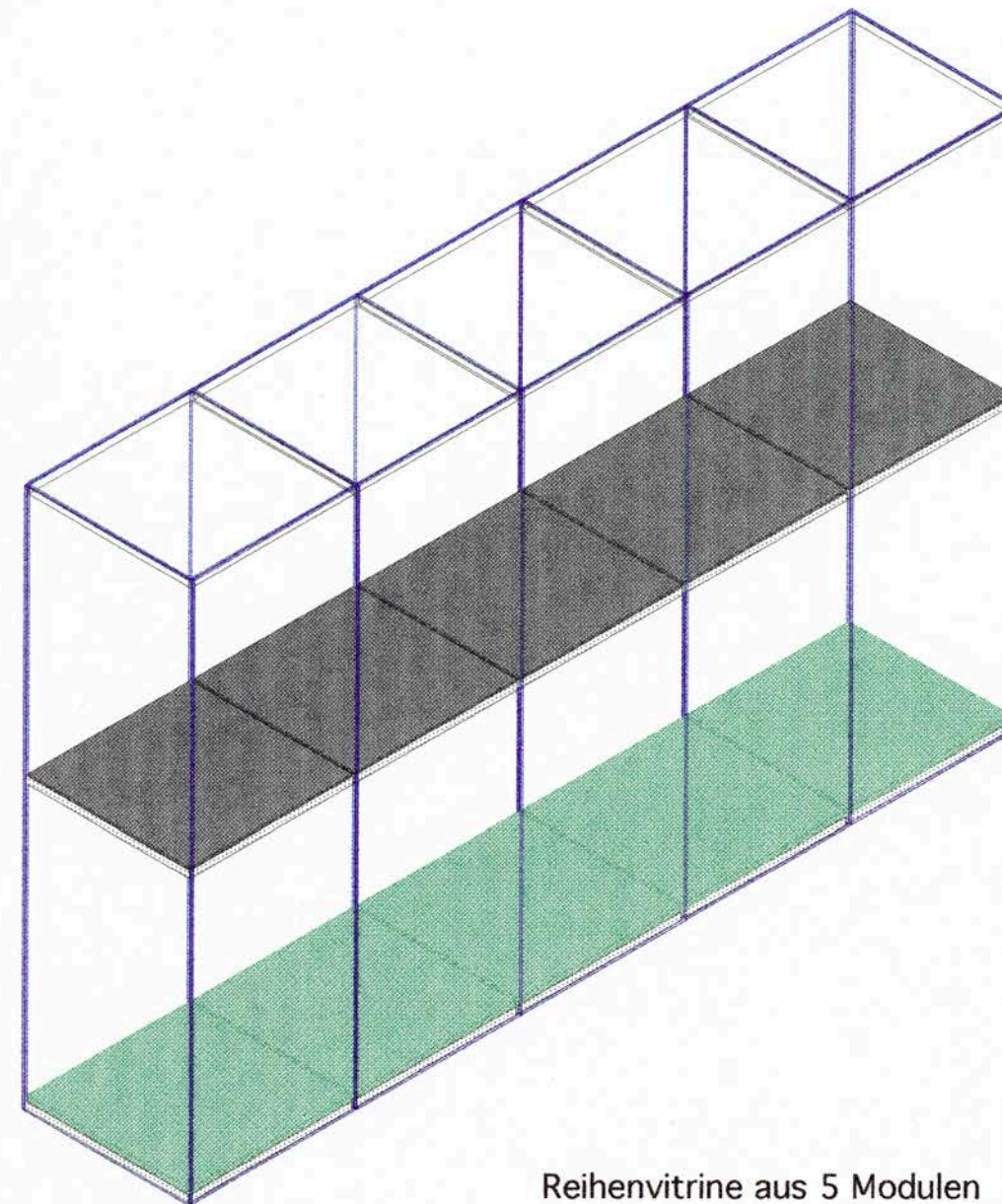




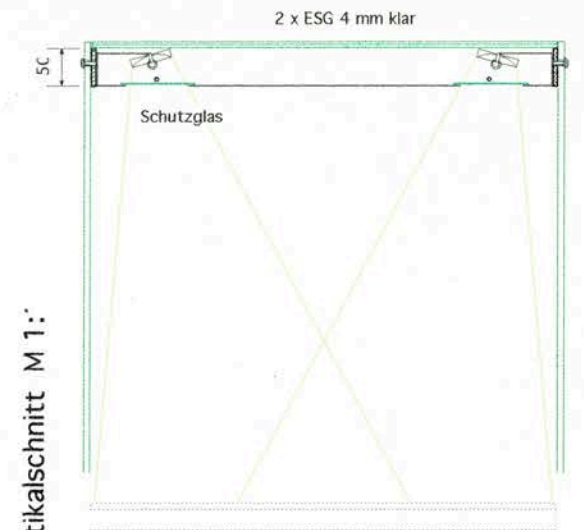
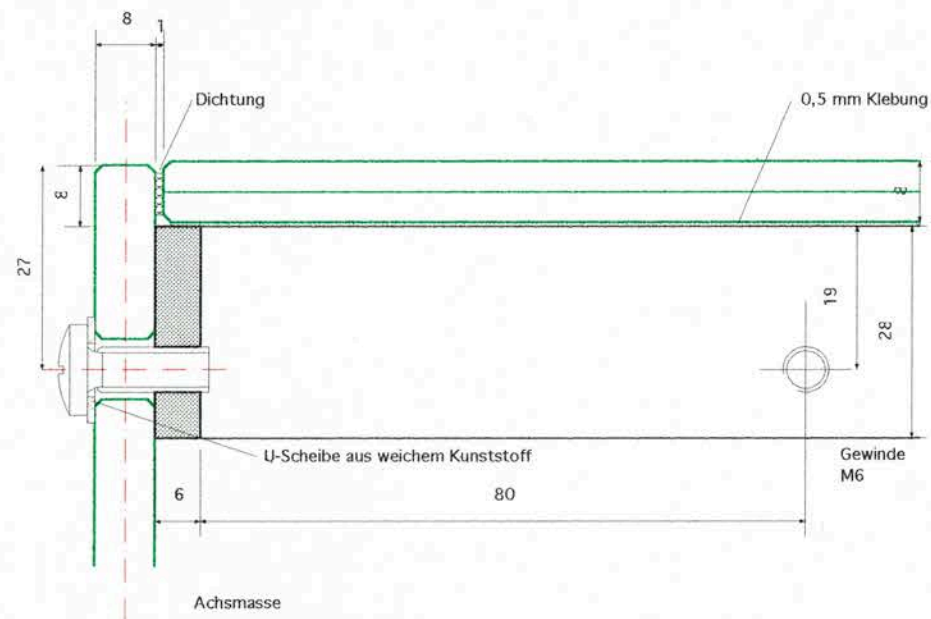
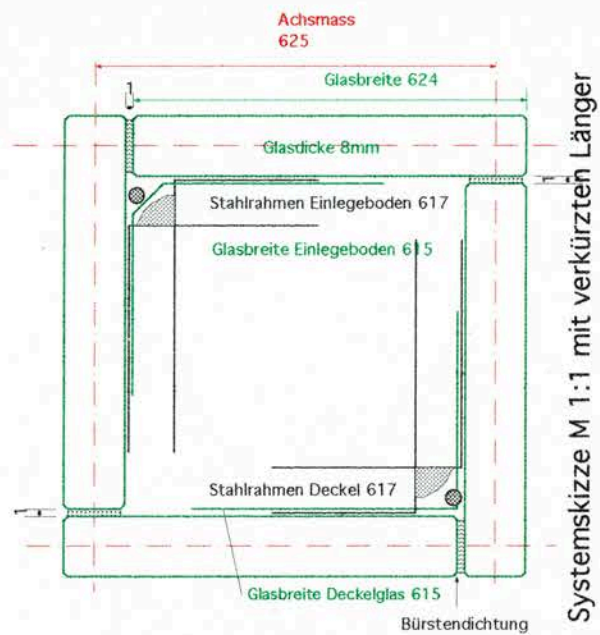
Tischvitrine aus sechs Modulen



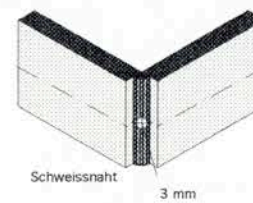
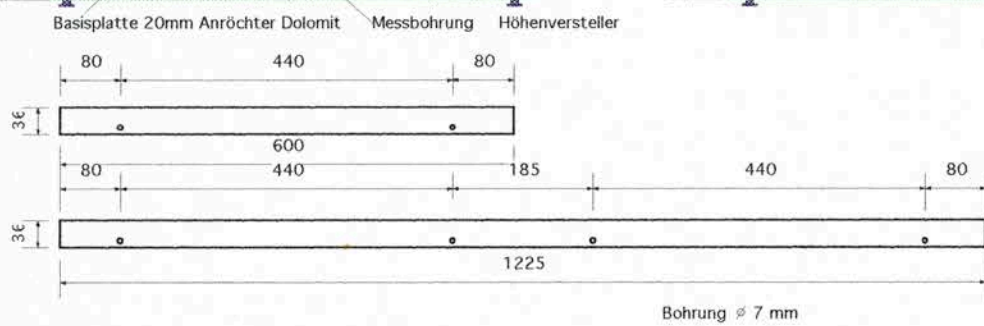
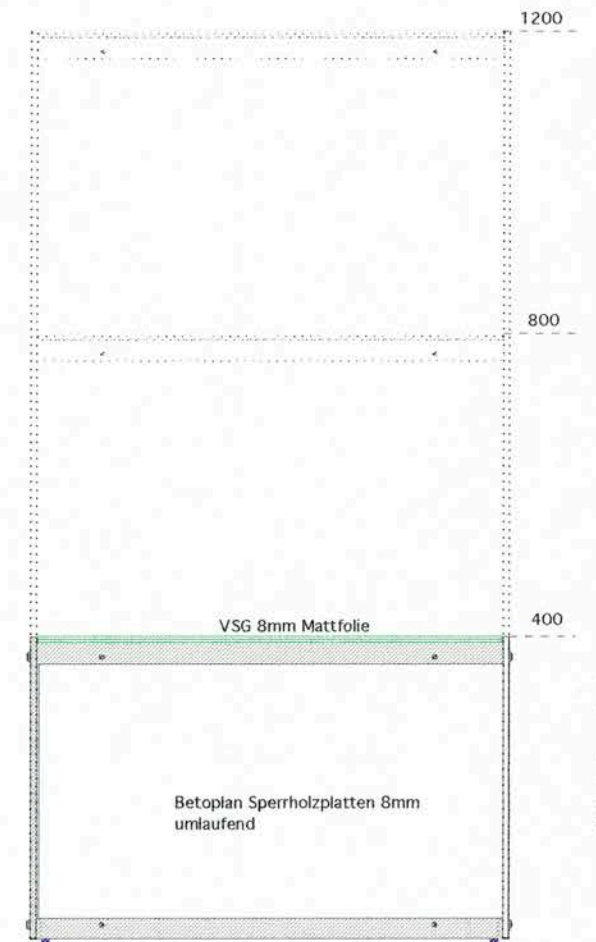
Einzelvitrine



Reihenvitrine aus 5 Modulen



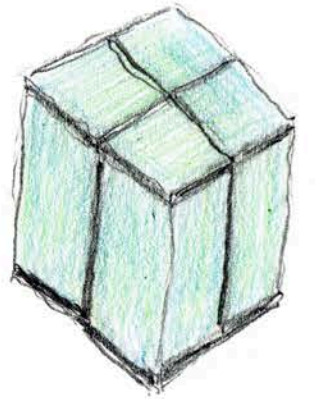
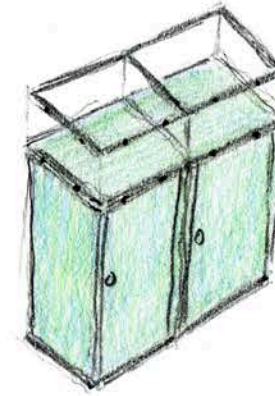
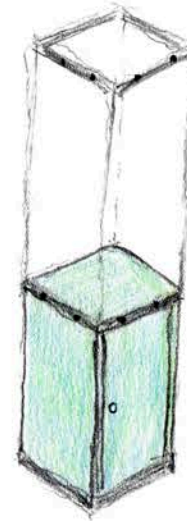
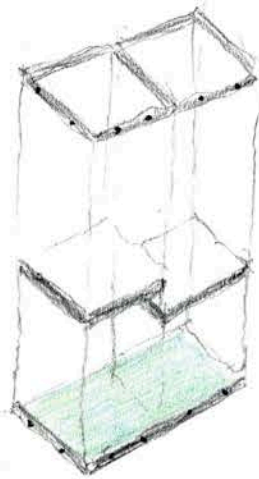
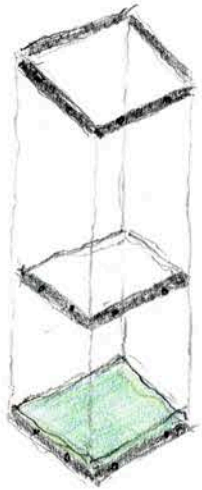
Beleuchtungsmodul
Senkrechter Schnitt Oberkante



Detail Schweissnaht Axonometrie M. :1:2

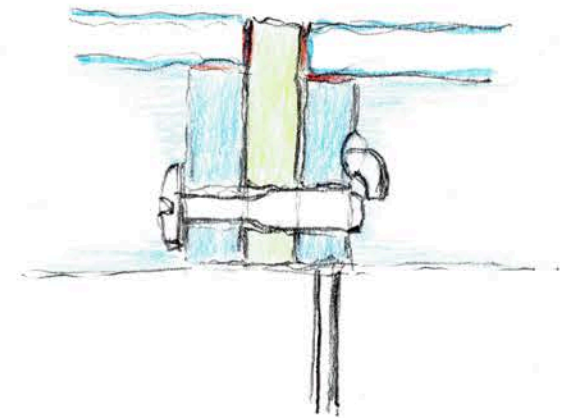
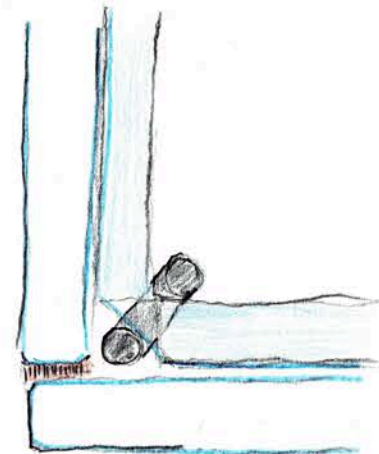
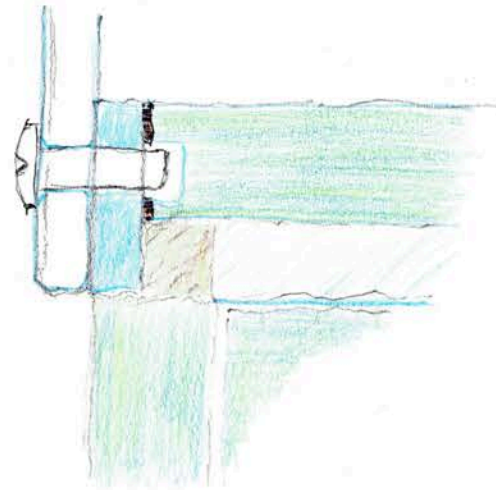
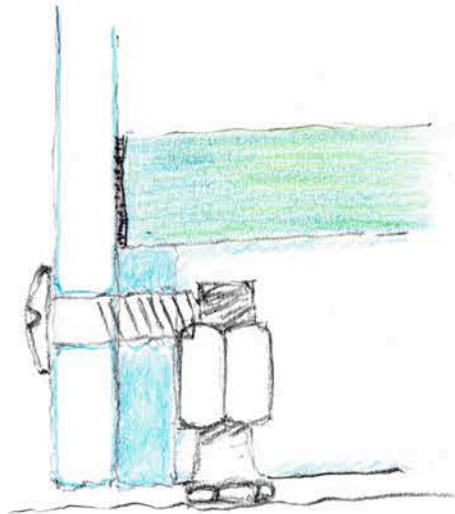
Verbinder für Vitrinen
Material Flachstahl 36 x 8 mm, M. :1:10

Vitrinen

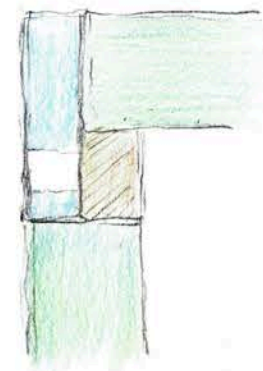
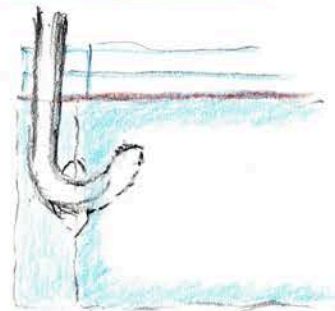
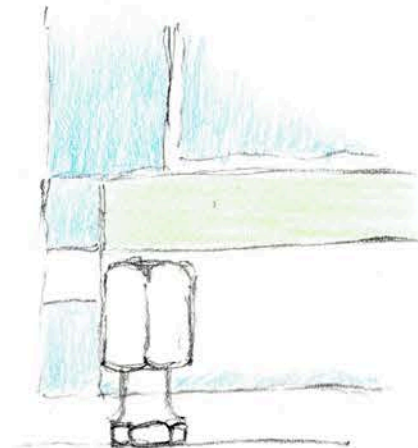


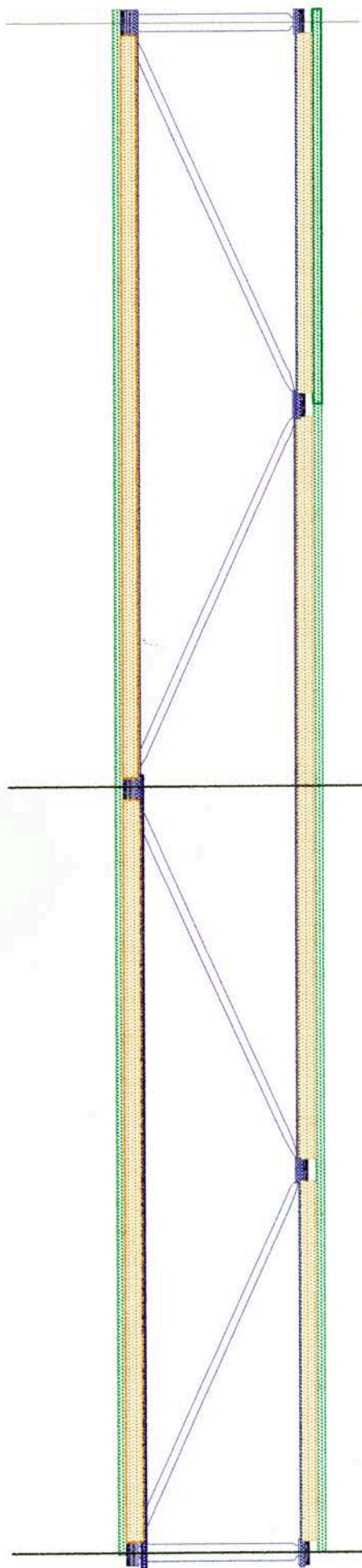
Variationen

mit Sockel



Eckverbindungen



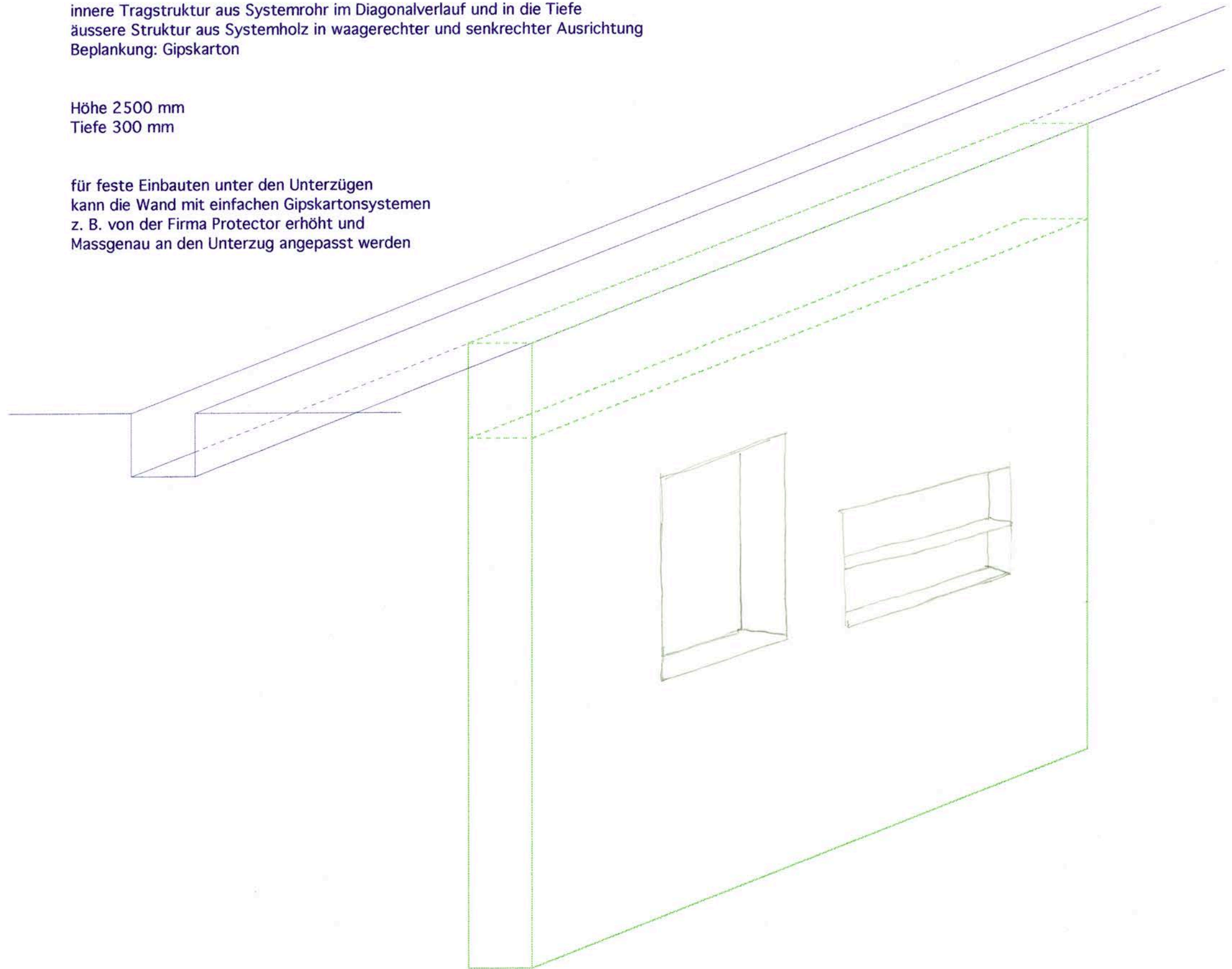


Systemwand

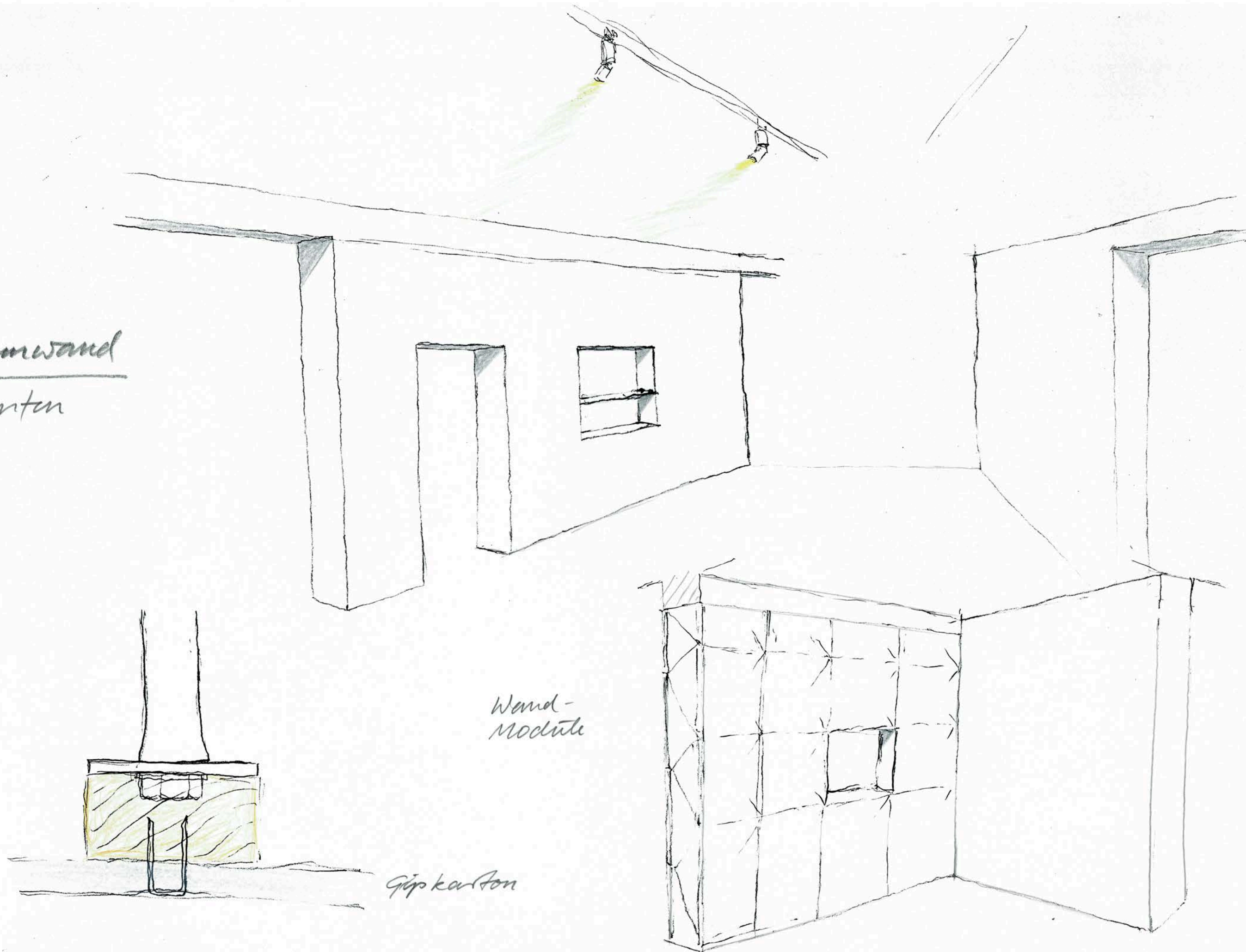
innere Tragstruktur aus Systemrohr im Diagonalverlauf und in die Tiefe
 äussere Struktur aus Systemholz in waagerechter und senkrechter Ausrichtung
 Beplankung: Gipskarton

Höhe 2500 mm
 Tiefe 300 mm

für feste Einbauten unter den Unterzügen
 kann die Wand mit einfachen Gipskartonsystemen
 z. B. von der Firma Protector erhöht und
 Massgenau an den Unterzug angepasst werden

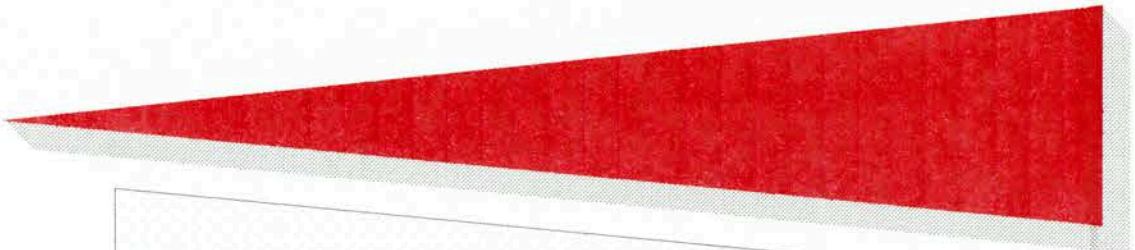


Systemwand
Varianten



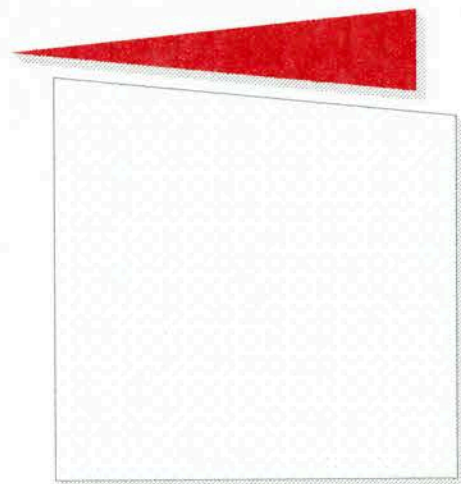
Wand-
Module

Gipskarton

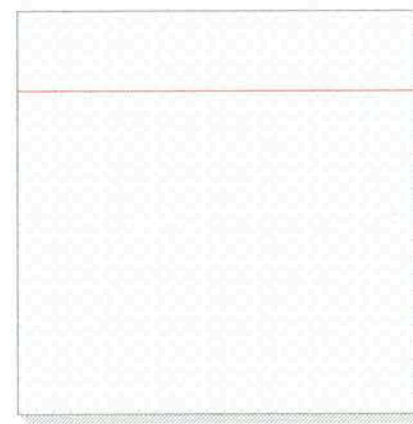
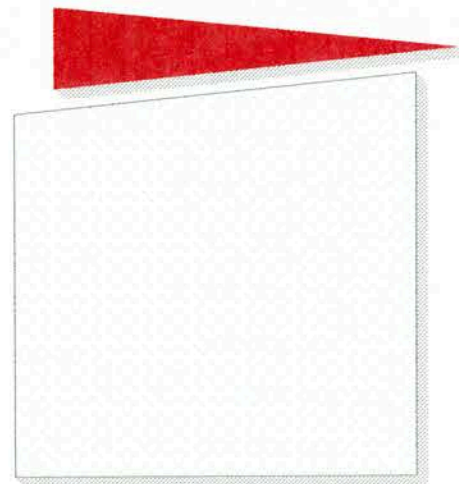


3. Obergeschoss

Empire
Biedermeier
Historismus
Jugendstil
Bremer Saal
Salon Olbrich
Gründerzeit
Neues Design



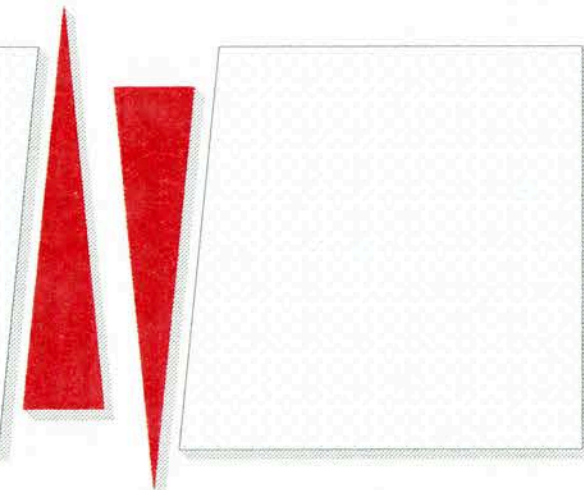
Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund



Leitsystem



Büro Steiner Berlin/Dortmund



**Leuchterpaar der Dortmunder Bierbrauereien
Gabriel Hermeling, Köln 1899**

*Silber, vergoldet, gegossen, getrieben, ziseliert, graviert;
H 74 cm und 75,5 cm; Email, Fensteremail
Inv. Nr. C 6253, C 6254*

Die Dortmunder Bierbrauereien brachten zusammen den Betrag von 8.000 Mark für diese Leuchter auf. Die Ornamentbänder der Leuchter bestehen aus Fensteremail. Bei dieser Technik wird das Email nicht auf eine Unterlage aufgetragen, sondern ohne eine solche zwischen Drähte gespannt. Für die meisterhafte Beherrschung dieser schwierigen Technik war die Werkstatt Hermeling berühmt.

**Gastbuch der Stadt Dortmund
Entwurf Rudolf Mayer zs. mit Karl Eyth,
ebenfalls Karlsruhe; ausgeführt von Rudolf
Mayer und der Fa. R. Harrach, München,
1899**

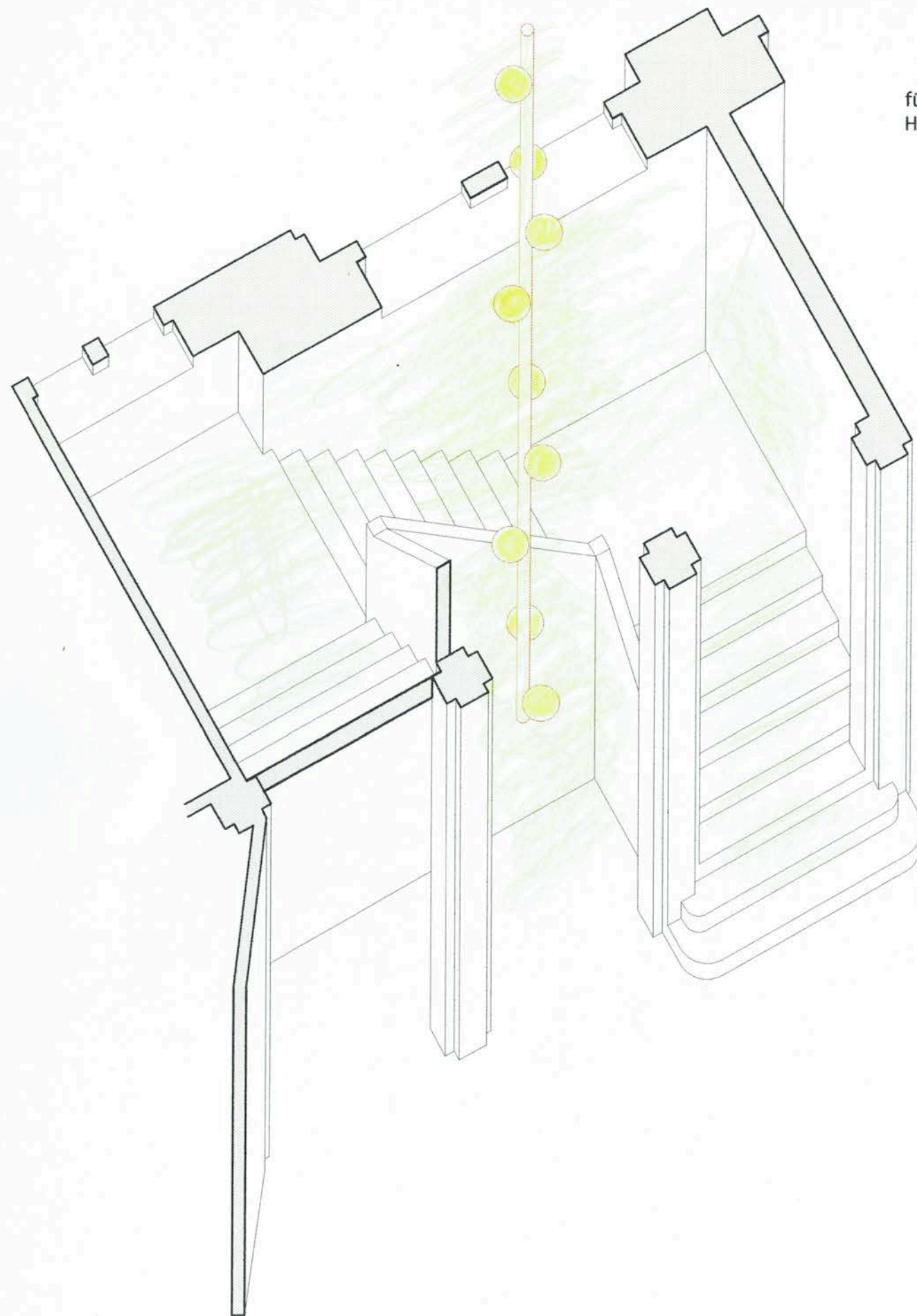
*Silber, gegossen, getrieben, graviert, z.T. vergoldet; rot
unterlegte Bergkristalle, farbig emailliert, polierte
Kohlekugeln; H 33,9, B 28. D 9 cm
Stadtarchiv Dortmund, Inv. Nr. B II 77*

Inschriften: „Gastbuch der Stadt Dortmund
A.D.MDCCCIC“. „so fast as dürppem“ (auf den
Buchschießen), „Heinrich Wenker“.
Kommerzienrat in Dortmund, Stifter des
Gastbuches
Kosten: 5.580 Mark

**Tintenfaß und Federhalter
Entworfen von Paul Drescher, ausgeführt
von Koch und Bergfeld, Bremen, 1899**

*Silber, getrieben, gegossen, vergoldet, z.T. poliert: Kohle
(Gefäßkörper und Schmuckkugeln), Lapislazuli;
H 22,4, B 27,8, T 27,8 cm; Federhalter 17,5 cm lang.*

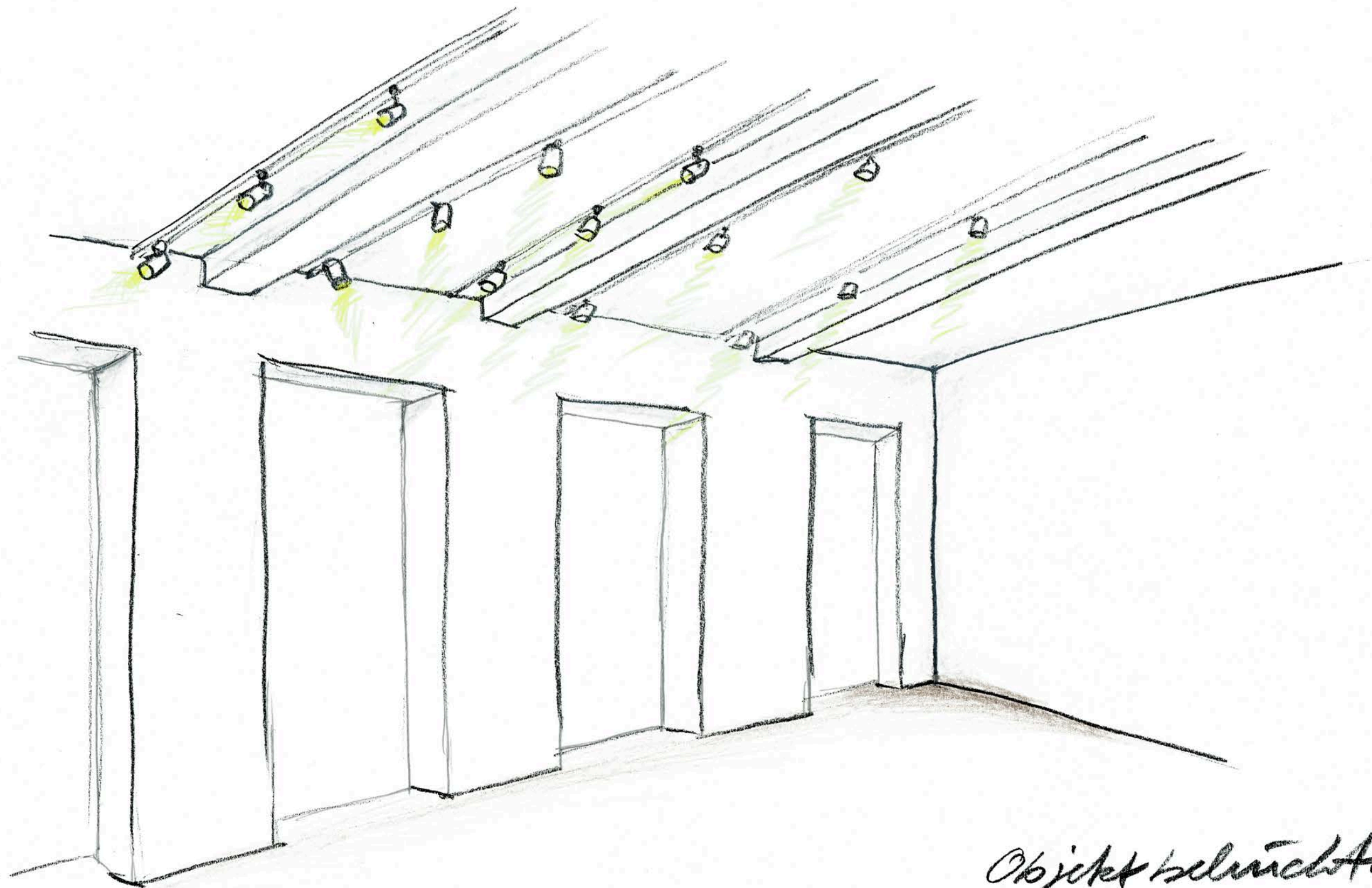
Das vom Inhaber der „Dortmunder Zeitung“, Gustav Krüger, gestiftete Tintenfaß, lehnt sich in der Gestaltung an den kurz zuvor entstandenen „Kaiserbecher“ an. Der den Tintenfaßdeckel bekrönende Adler ist eine Nachbildung im Miniaturformat des Adlers vom Leseputz in der Reinoldikirche.



für das Treppenhaus soll ein durchgehender
Hängeleuchter eingerichtet werden

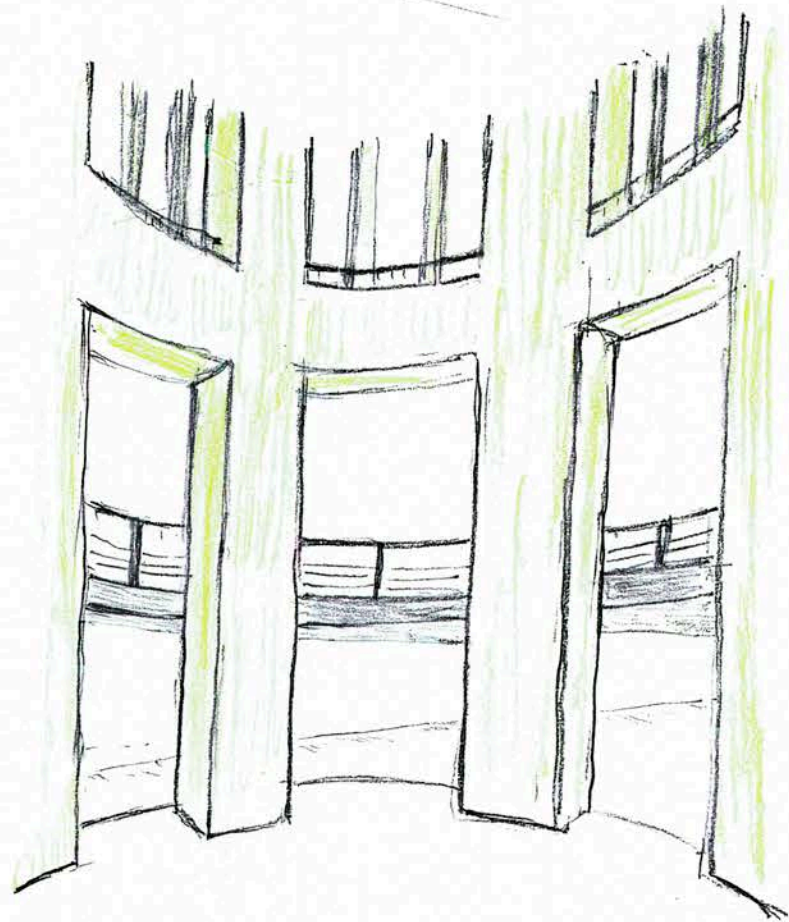


für alle Stahltreppen (neue und alte)
ist eine Stufenbeleuchtung vorgesehen

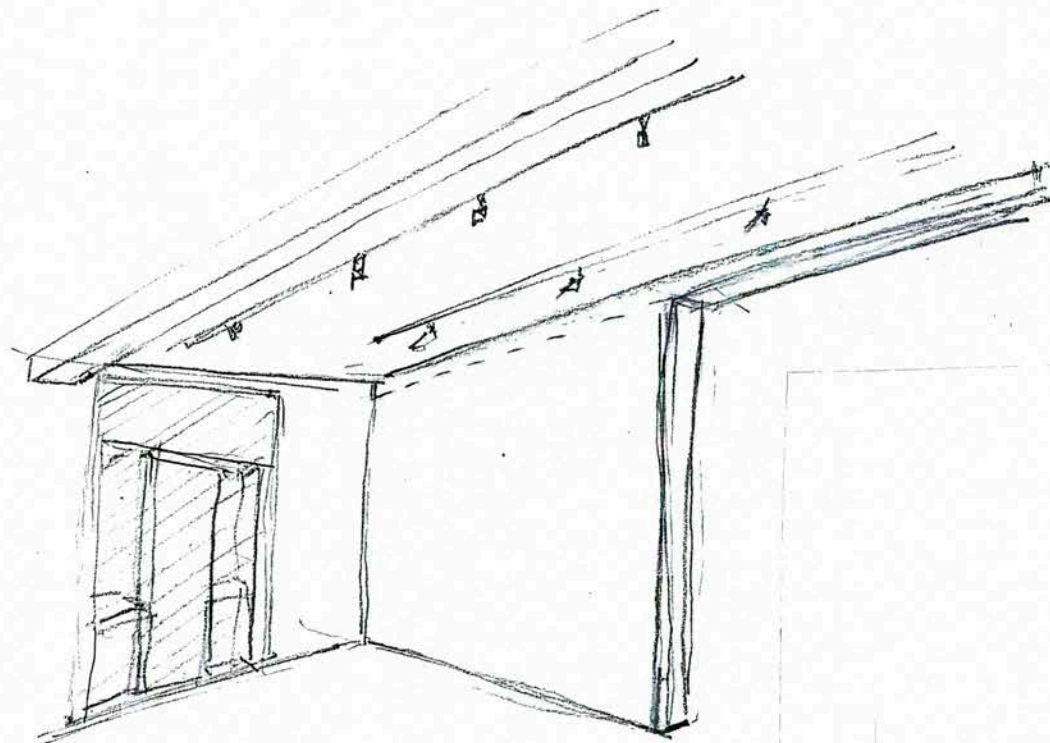


Objektbeleuchtung

- ERCO - Strahler in Gefache der Unterszüge
- Bestückt mit vorhandenen und ergänzenden Gezeiten



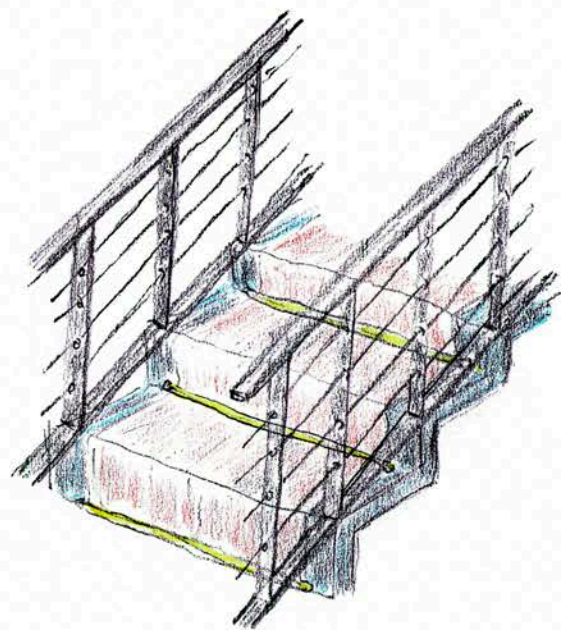
Panorama



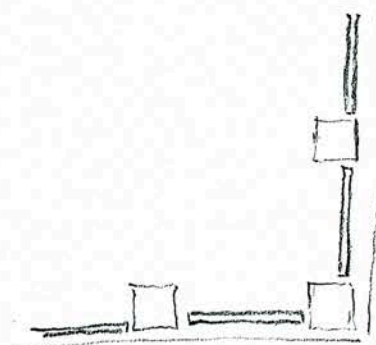
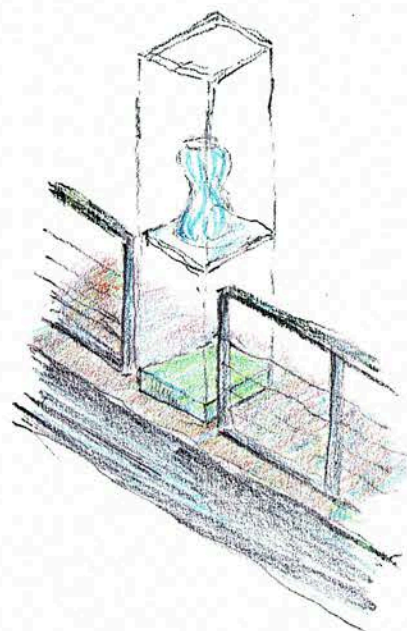
Objekt beleuchtung



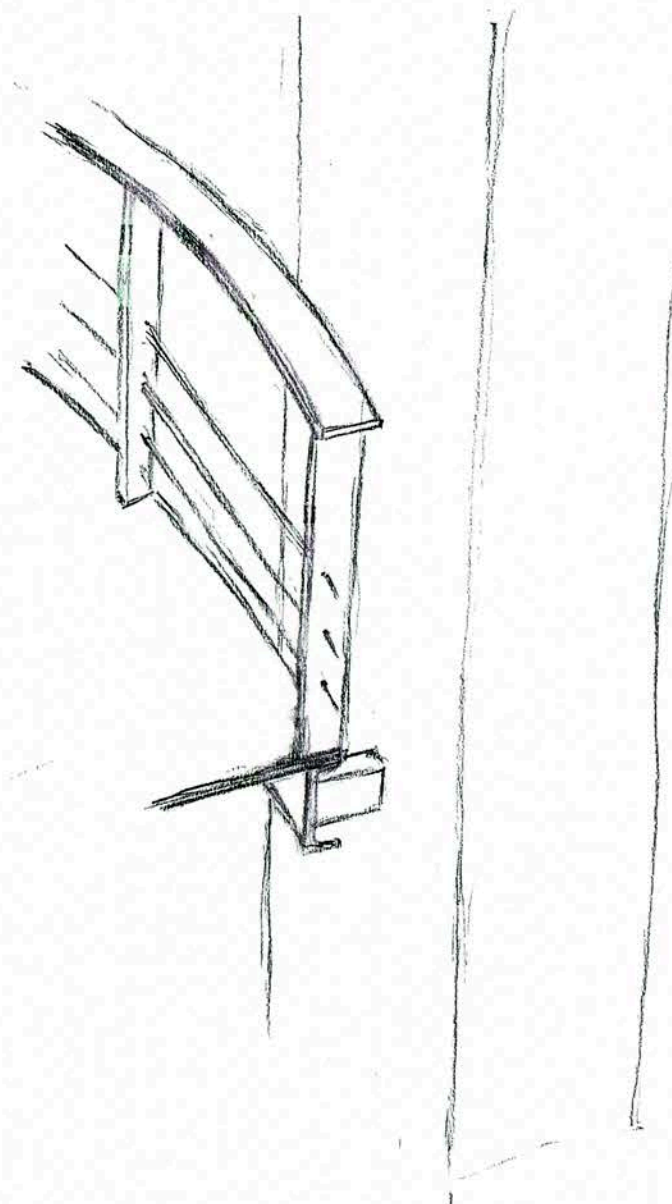
Café



Roter Läufer



Geländes
Neubauweise



Paraselle

GLAS

AN RÖCHTER DOLOMIT

SPACHTEL
"RIGIPS-ULTRA"

STAHL
EISENGLITTER

Materialien



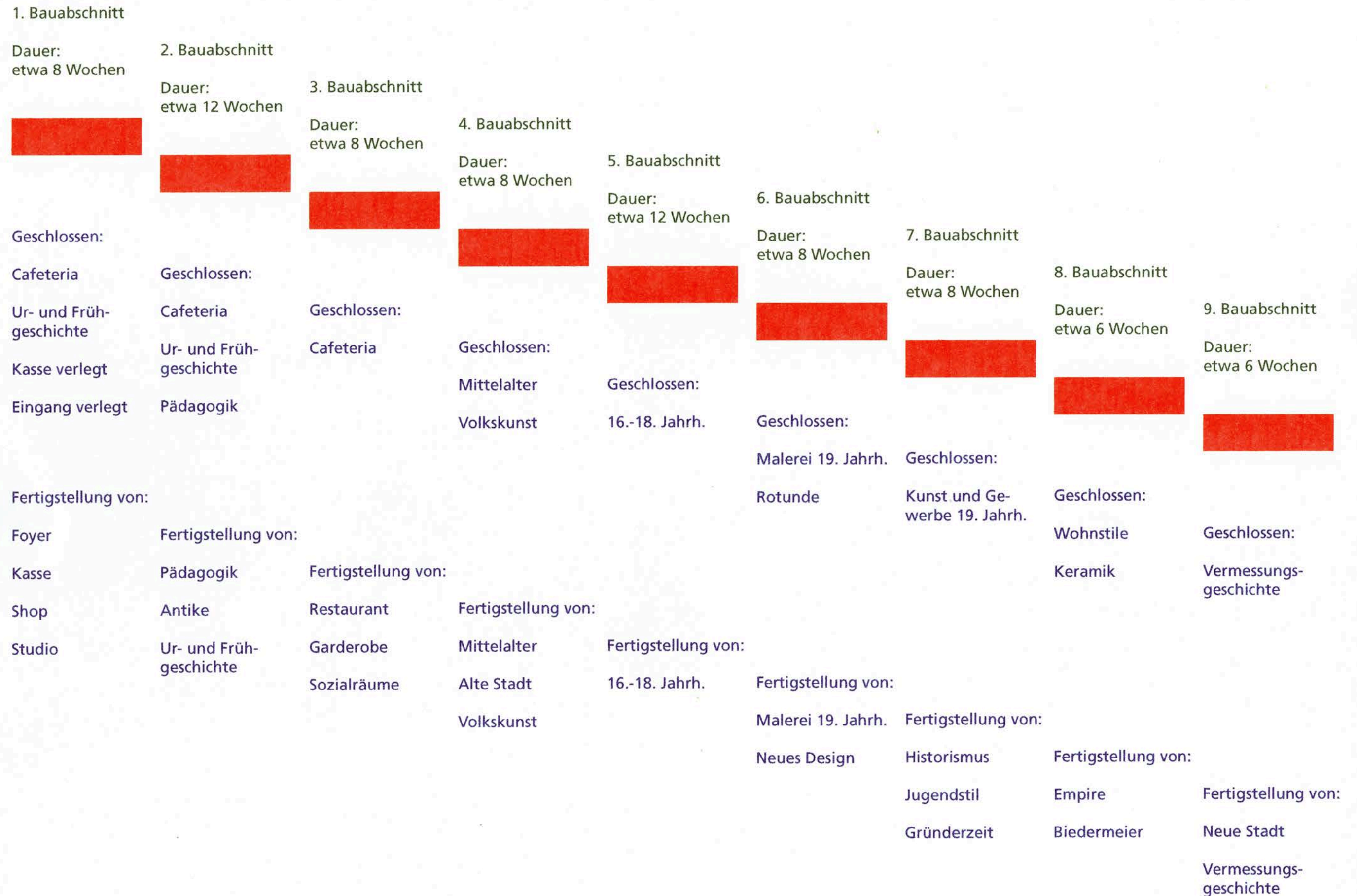
Sonnenschutz

Die Fenster sollten auf den Innenseiten mit einer klaren UV-Schutzfolie ausgerüstet werden. Innenliegender Sonnenschutz und die Umwandlung einfallenden Lichts in diffuses Tageslicht kann durch den Einsatz von textilen Vorhangstoffen, teils in der Musterung abteilungsbezogen, überwiegend aus weissem oder naturfarbenem Baumwollnessel erreicht werden.

Für die Westfassade schlagen wir als Sonnenschutz Photovoltaik-Elemente in hinterlüfteter Vorhangkonstruktion vor. Photovoltaik ist die direkte Umwandlung von Sonnenlicht in Elektrizität mit Hilfe von Solarzellen. Diese bestehen aus Silizium, je nach Herstellverfahren unterscheidet man monokristalline, polykristalline und amorphe Typen. Kristalline Zellen sind in der Regel quadratisch mit einer Kantenlänge von 100 mm und einer Dicke von 0,3 mm. Monokristalline Zellen haben zwischen den silbernen Leiterbahnen eine homogene blaue oder dunkelblaue Oberfläche, können aber auch verschiedenfarbig bunt sein. Polykristalline Zellen haben eine marmorierte blaue Oberfläche.

Amorphe Solarzellen werden durch Aufdampfung sehr dünner Silizium-Schichten auf einen geeigneten Träger hergestellt. Die Siliziumatome bilden keine Kristallstruktur sondern sind untereinander in unregelmässigen Abständen angeordnet. Je nach Schichtdicke sind die Zellen opak bis transparent, die Ansicht ist dunkel-grau oder rötlich-braun. Eine grössere Anzahl von Solarzellen wird miteinander verschaltet und in einem speziellen hochtransparenten Giessharz zwischen zwei Glasscheiben eingebettet. Mehrere dieser Module werden zusammengeschaltet, ein geeigneter Wechselrichter wandelt den Gleichstrom in Wechselstrom um. Das öffentliche Netz dient als Speicher, bei zu geringer solarer Einstrahlung beziehungsweise bei hohem Bedarf wird die fehlende Leistung aus dem Netz bezogen, bei zu hoher Ausbeute wird Leistung ins öffentliche Netz abgegeben.

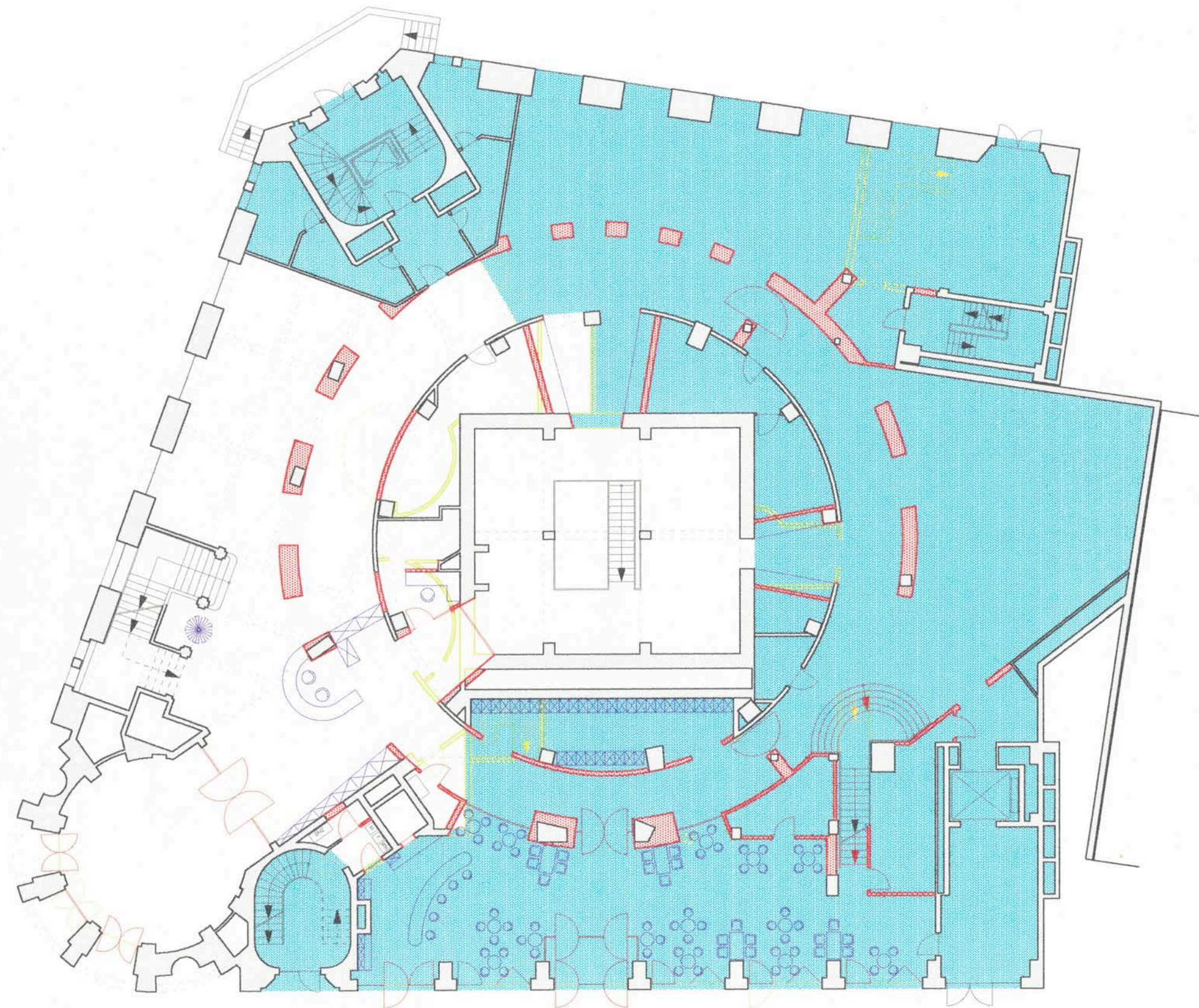
Die Lichtdurchlässigkeit der Module ergibt sich aus dem Grad der Belegung mit opaken Solarzellen oder der Verwendung amorpher Dünnschichtzellen. Die Anzahl und Verteilung der Solarzellen zwischen den Trägergläsern kann individuell erfolgen. Dadurch ist der Grad der Verschattung und die Beleuchtungsstärke in den Innenräumen frei wählbar.

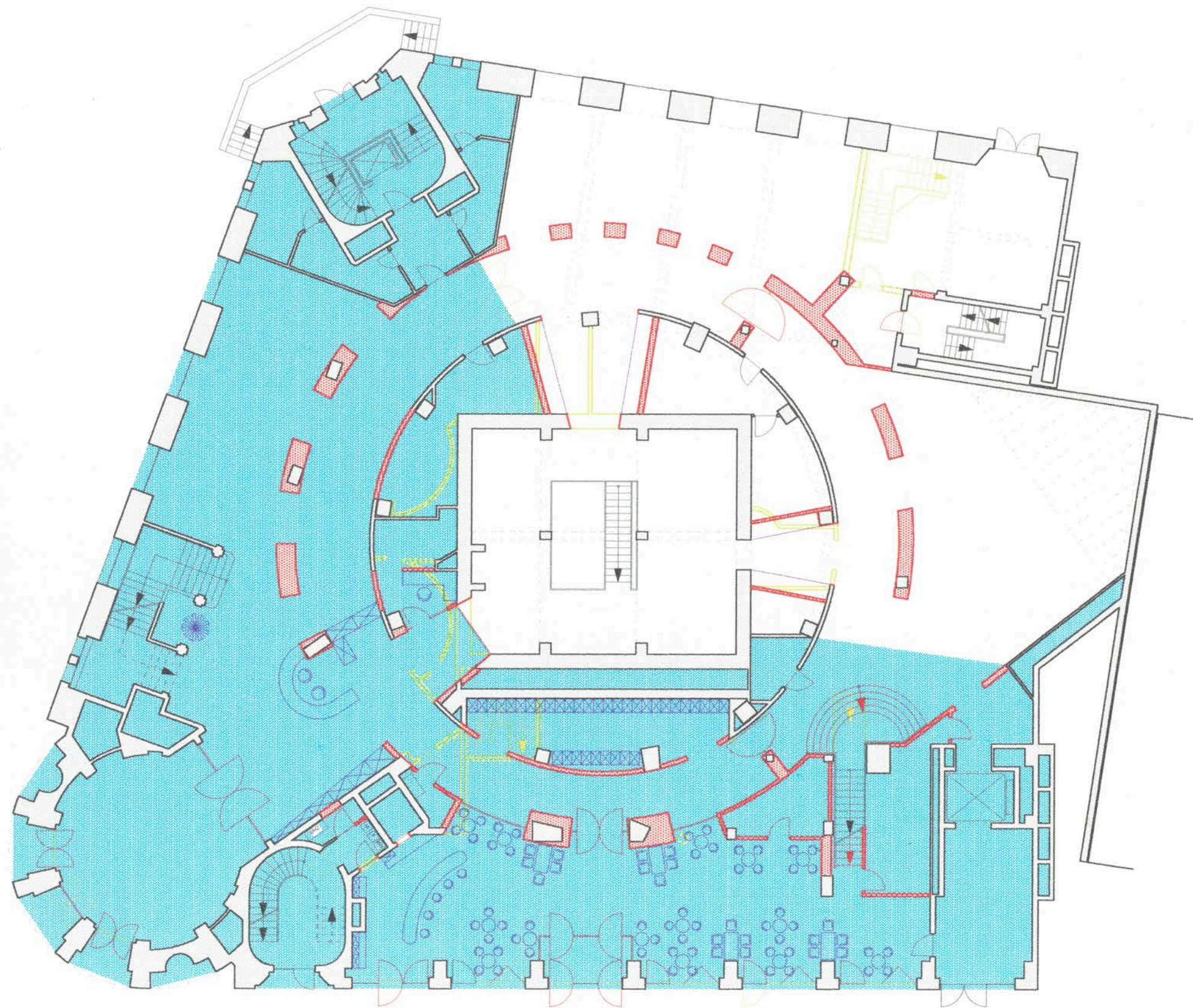


			Bauphasen				
			1. Bauphase	Dauer:	etwa 8 Wochen	Auswirkungen:	Neueröffnet:
				Erdgeschoss			
				Windfang	Abriss der Eingangstür Abriss der zwei Fenster neben der Eingangstür Abriss der Schiebetür Einbau der zwei neuen Eingangstüren Einbau der mittleren Glaswand Einbau der Pendeltür Malerarbeiten Beleuchtung	Verlegung Eingang zum Platz von Amiens (Museumspädagogik) provisorischer Kassentresen Cafeteria geschlossen Ur- und Frühgeschichte auslagern Zugang zum 1. OG nur über Nordost-Treppe	Foyer Shop Studio
				Foyer	Abriss der abgehängten Decken Durchbruch zur Einbruchmeldezentrale Durchbruch zum Tresorraum Abbruch Kassentresen Abbruch Cafeteriatresen Abbruch Trennwände Neubau Trennwände Neubau äusserer Ring Einbau Trennwand Foyer / Tresorraum Einbau Kassentresen Einbau Shopvitriolen Einbau Beleuchtungseinrichtung Malerarbeiten		
				1. Obergeschoss			
				Südost	Abriss Glaswand zum Windfang Einbau Glaswand zum Windfang		
			2. Bauphase	Dauer:	etwa 12 Wochen	Auswirkungen:	Neueröffnet:
				1. Untergeschoss			
				Westen	Abriss Lichtschachtverkleidung Abriss Treppe Museumspädagogik Neubau Tür Museumspädagogik / Nordwest-Treppenhaus Neubau Lichtschachtabdeckung Neubau Decke Nordwestraum Renovierung Museumspädagogikräume	Cafeteria geschlossen Museumspädagogik geschlossen Ur- und Frühgeschichte auslagern Zugang zum 1. OG nur über Südost-Treppe Zugang Antike nur vom 1. OG über Nordost-Treppe Behindertenzugang nur über Anlieferung	Museumspädagogik Antike Ur- und Frühgeschichte
				Erdgeschoss			
				Westen	Abriss Trennwände Abriss der abgehängten Decken Abriss Fenster zum Platz von Amiens Abriss Doppeltür Südwesten Durchbruch zum Tresorraum Neubau Trennwände Neubau äusserer Ring Einbau Fenster zum Platz von Amiens Einbau Wandvitriolen Einbau Fluchttür Nordwest-Treppenhaus Einbau Beleuchtungseinrichtung Malerarbeiten Neueinrichtung Antike im Westen Neueinrichtung Ur- und Frühgeschichte		

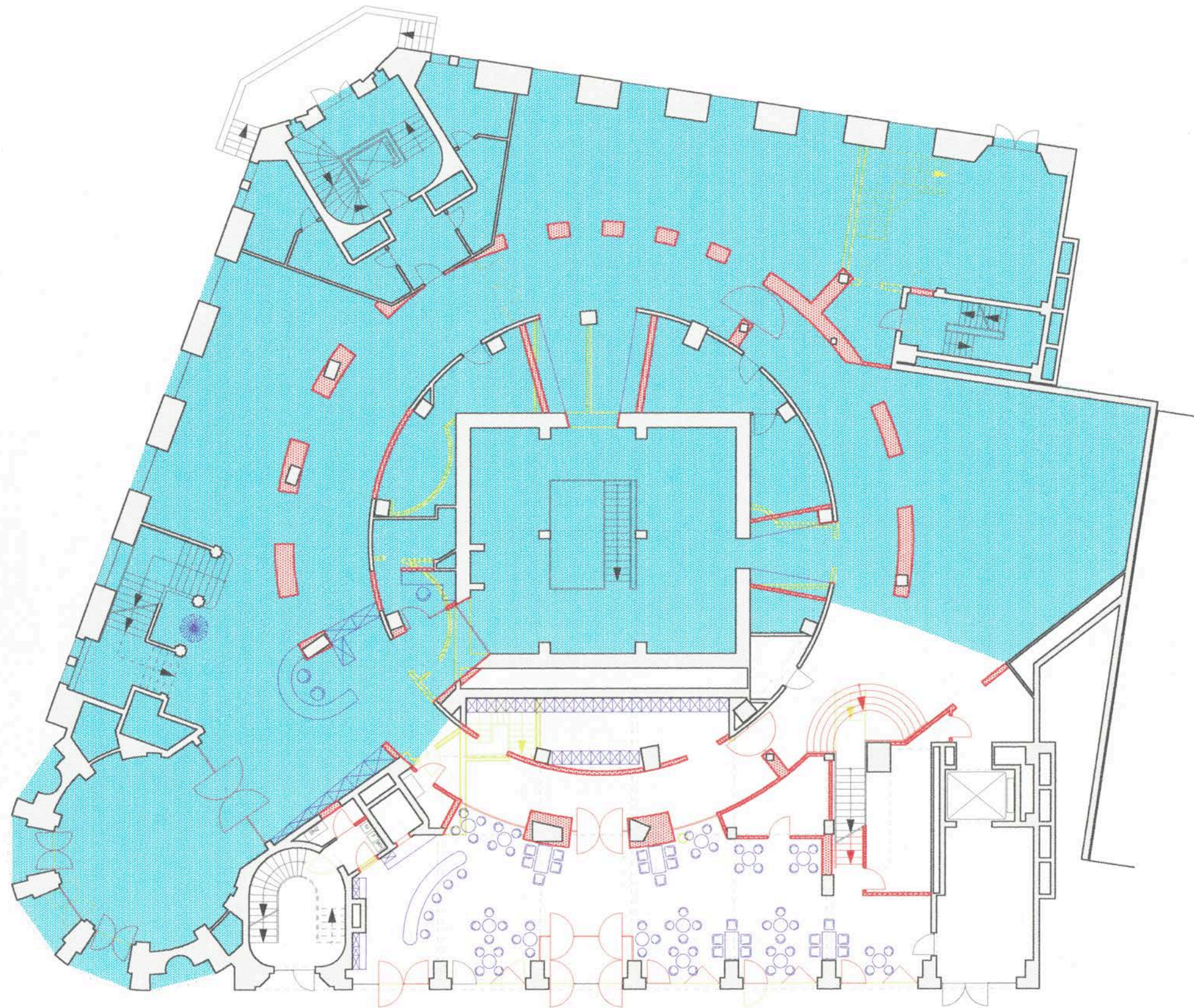
			3. Bauphase	Dauer:	etwa 8 Wochen	Auswirkungen:	Neueröffnet:	
			1. Untergeschoss					
			Osten		Deckendurchbruch Nordost-Treppe Abriss Treppe zu den Mitarbeiterräumen Neubau Nordost-Treppe 1.UG -> EG Neubau Trennwände Einbau Sanitäranlagen des Restaurants Einbau Restaurantnebenräume Einbau Speisefahstuhl Neubau Decke ehem. Treppe Mitarbeiterräume Umbau alte Garderobe zu Mitarbeiterräumen	Cafeteria geschlossen Zugang zum 1. OG nur über Südost-Treppe Behindertenzugang nur über Anlieferung	Restaurant	
			Erdgeschoss					
			Osten		Abriss Trennwände Abriss der abgehängten Decken Abriss Fenster zur Hansastrasse Abriss Podest Nordost-Treppe Neubau Trennwände Neubau äusserer Ring Neubau Treppenpodest Nordost-Treppe Einbau Türen zur Hansastrasse Einbau Beleuchtungseinrichtung Malerarbeiten Einrichtung Restaurant Einrichtung Garderobe			
			4. Bauphase	Dauer:	etwa 8 Wochen	Auswirkungen:	Neueröffnet:	
			1. und 2. Obergeschoss					
			Osten		Abriss Geländer 2.OG Abriss der abgehängten Decken Abriss Trennwände Neubau Passarelle Osten und Südosten Neueinrichtung 1. OG Osten Neueinrichtung Volkskunst	Mittelalter auslagern Volkskunst, ländliche Möbelkultur, Gefässe auslagern Zugang über Nordost-Treppe und Neubauebenen	Mittelalter Volkskunst	
			5. Bauphase	Dauer:	etwa 12 Wochen	Auswirkungen:	Neueröffnet:	
			1. und 2. Obergeschoss					
			Süden / Westen		Abriss Fliesensaal Abriss Verkleidung im Luftraum Süden / Westen Abriss der abgehängten Decken Neubau Passarelle Süden bis Westen Neubau neue Ausstellungsebene im Westen Sonnenschutz Einbau Beleuchtungseinrichtung Malerarbeiten Neueinrichtung 1. OG Süden und Westen Neueinrichtung der neuen Ausstellungsebene	16. bis 18. Jahrhundert auslagern	16.-18. Jahrhundert	

			6. Bauphase	Dauer:	etwa 8 Wochen	Auswirkungen:	Neueröffnet:	
			1. bis 3. Neubauebene					
			Norden		Abriss Treppe in der Rotunde	Malerei 19. Jahrhundert auslagern	Malerei 19. Jahrhundert	
					Abriss Verkleidungen	Zugang nur über Südost-Treppe	Neues Design	
					Abriss der abgehängten Decken			
					Abriss Geländer der Neubauebenen			
					Abriss Geländer der Nordost-Treppe			
					Durchbruch 3. Neubauebene -> 4. OG			
					Neubau Geländer Neubauebenen			
					Neubau Geländer der Nordost-Treppe			
					Neubau Nordost-Treppe zum 4. OG			
					Einbau Beleuchtungseinrichtung			
					Malerarbeiten			
					Neueinrichtung Malerei 19. Jahrhundert			
					Neueinrichtung Neues Design			
			7. Bauphase	Dauer:	etwa 8 Wochen	Auswirkungen:	Neueröffnet:	
			3. Obergeschoss					
			Süden / Westen		Abriss der abgehängten Decken		Historismus	
					Sonnenschutz		Jugendstil	
					Umbau Bremer Saal		Gründerzeit	
					Umbau Salon Olbrich			
					Einbau Beleuchtungseinrichtung			
					Malerarbeiten			
					Neueinrichtung Historismus			
					Neueinrichtung Jugendstil			
			8. Bauphase	Dauer:	etwa 6 Wochen	Auswirkungen:	Neueröffnet:	
			3. Obergeschoss					
			Osten		Abriss der abgehängten Decken		Empire	
					Abriss Trennwände		Biedermeier	
					Neubau Trennwände			
					Einbau Beleuchtungseinrichtung			
					Malerarbeiten			
					Neueinrichtung Empire			
					Neueinrichtung Biedermeier			
			9. Bauphase	Dauer:	etwa 6 Wochen	Auswirkungen:	Neueröffnet:	
			4. Obergeschoss					
			Osten / Süden		Abriss Verkleidungen		Die neue Stadt	
					Einbau Beleuchtungseinrichtung		Vermessungstechnik	
					Malerarbeiten			
					Neueinrichtung Osten			
					Neueinrichtung Süden			

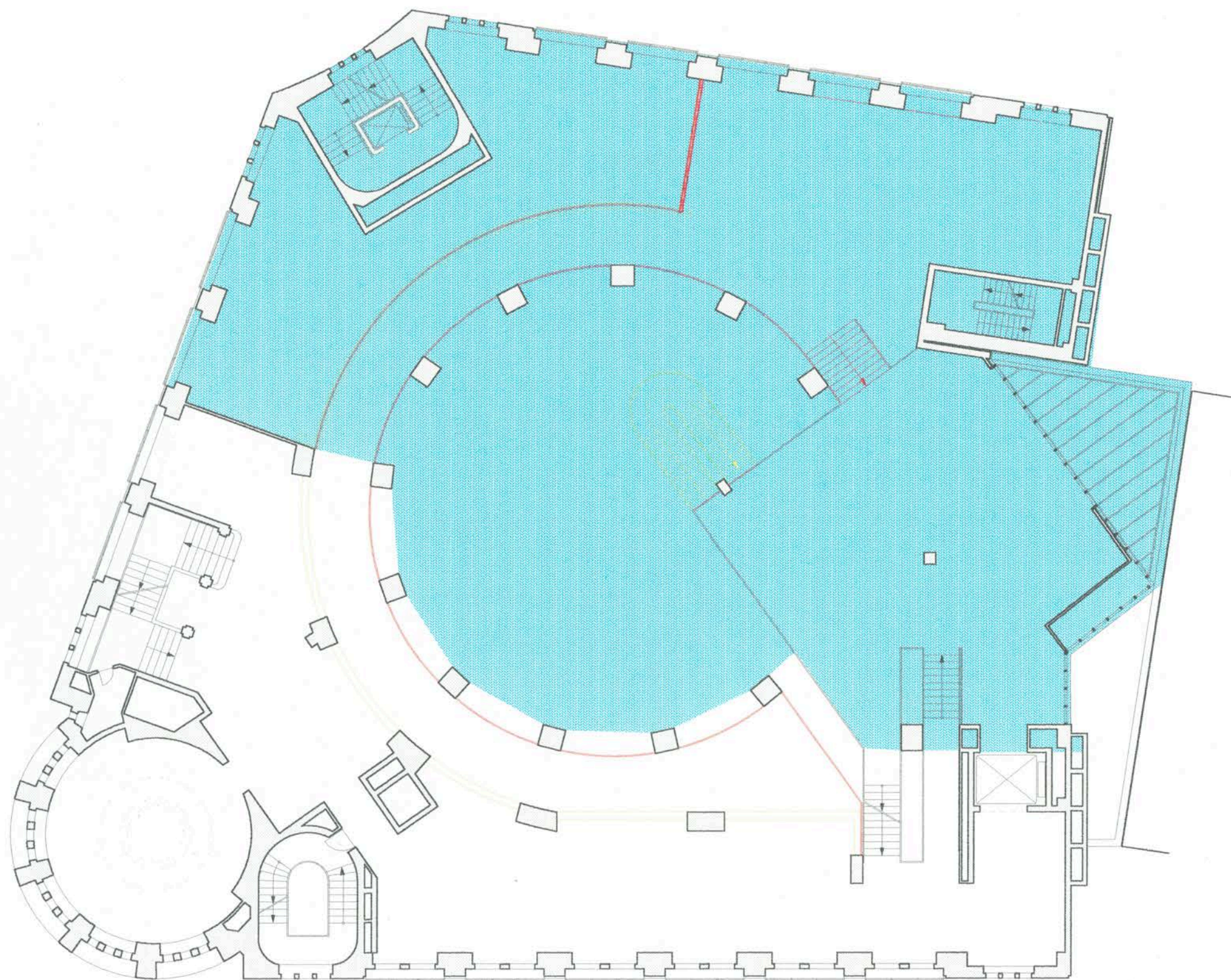




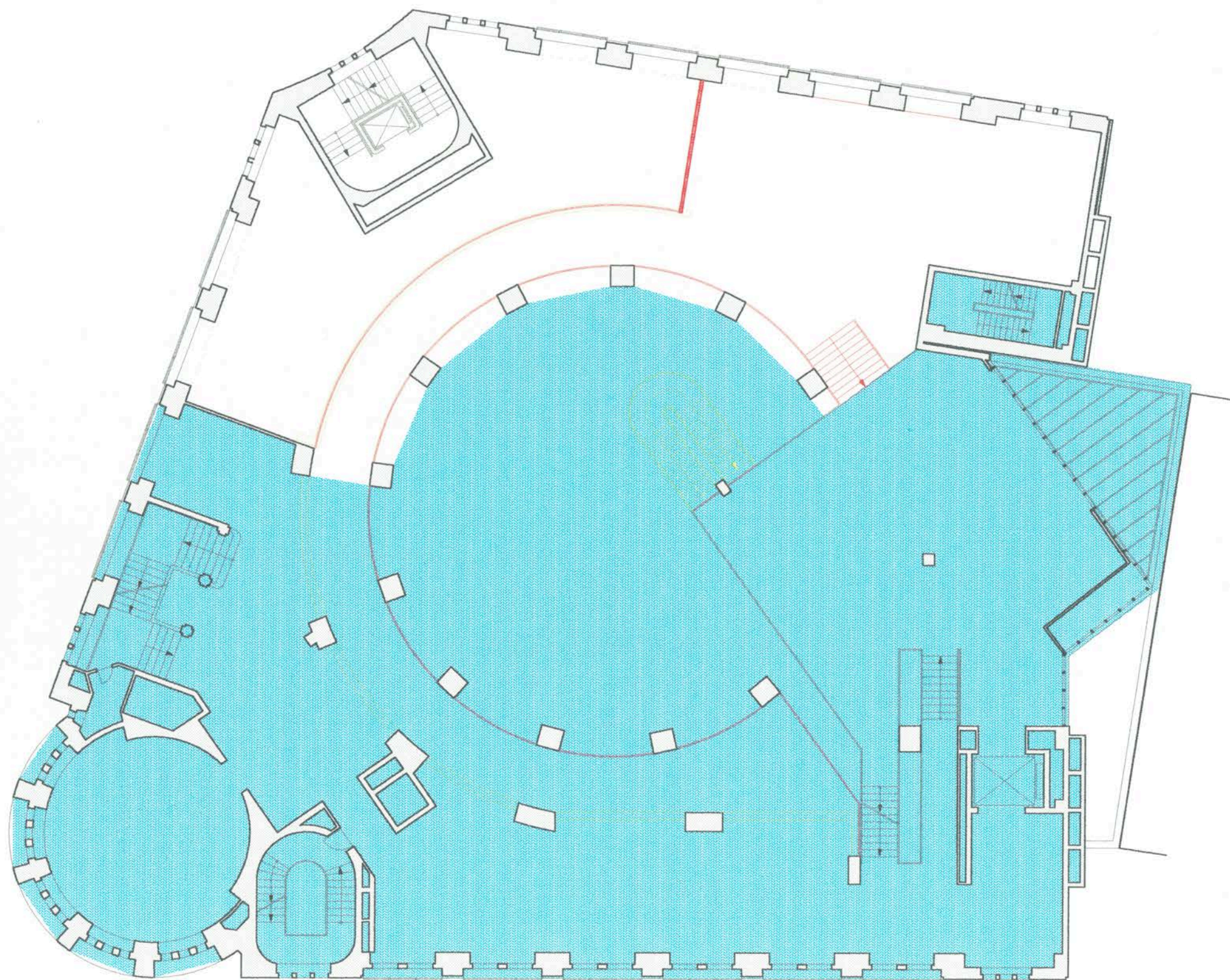
Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund Erdgeschoss, 2. Bauphase M 1/200 Büro Steiner Berlin/Dortmund

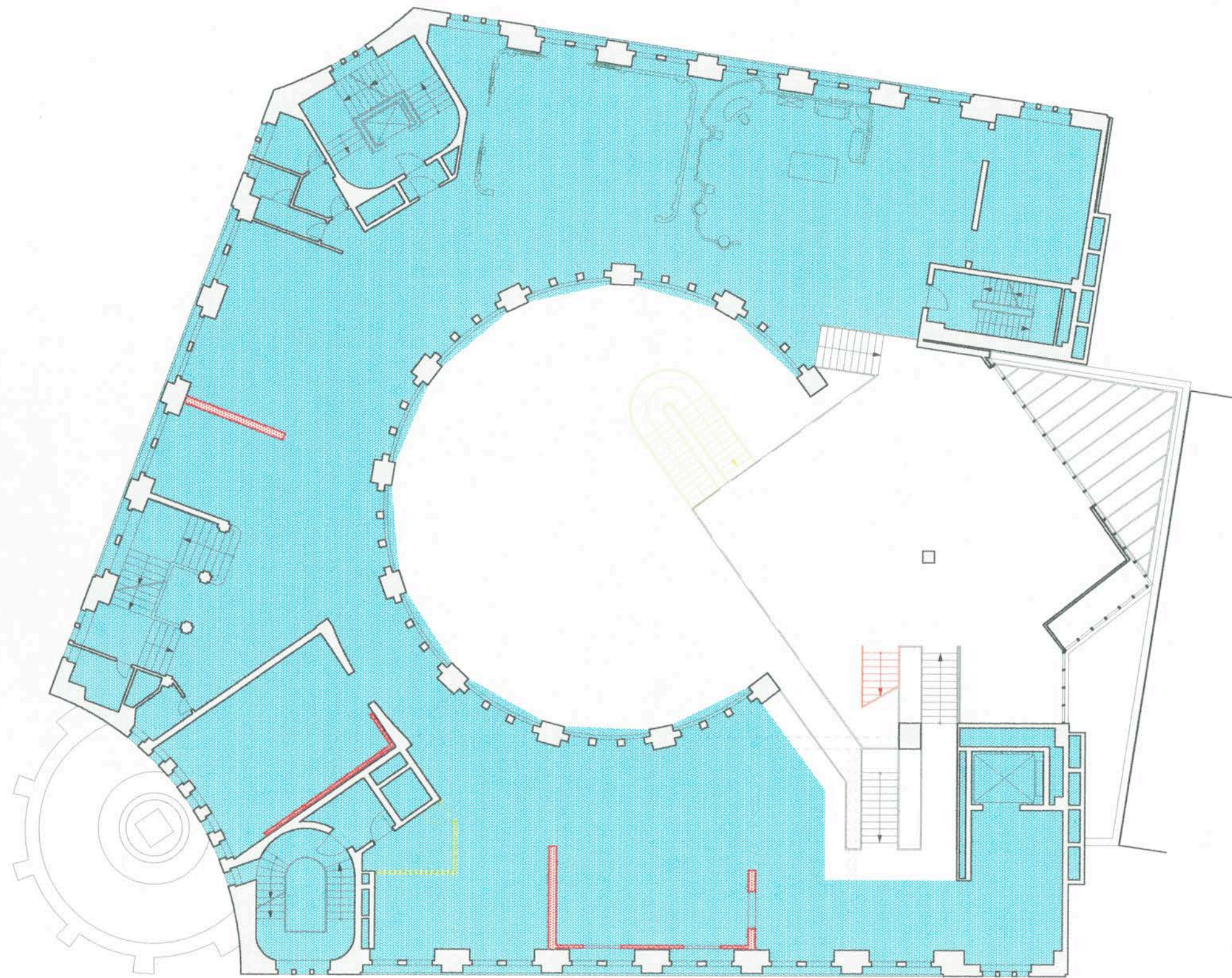


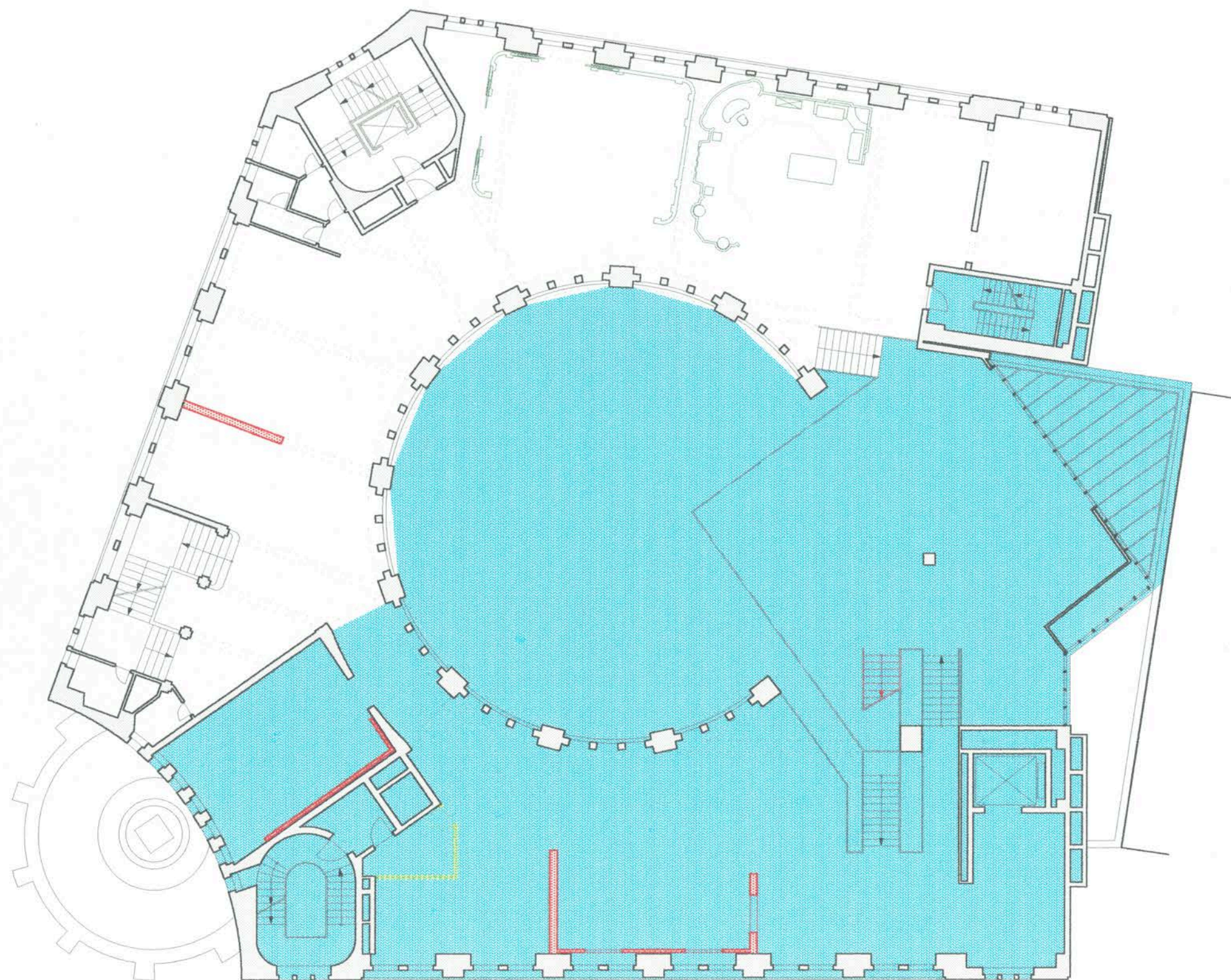
Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund Erdgeschoss, 3. Bauphase M 1/200 Büro Steiner Berlin/Dortmund



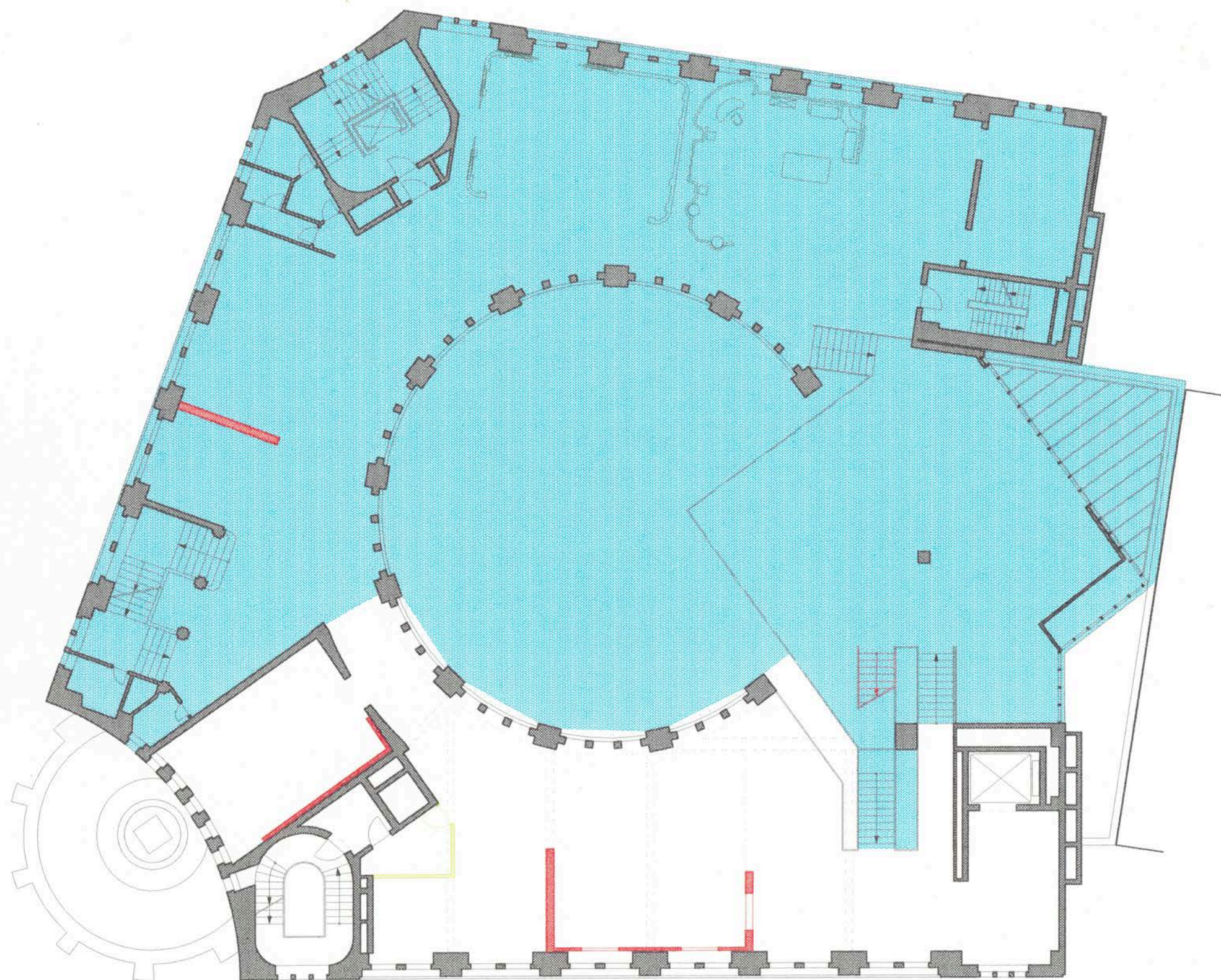
Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund 1. und 2. Obergeschoss, 4. Bauphase M 1/200 Büro Steiner Berlin/Dortmund

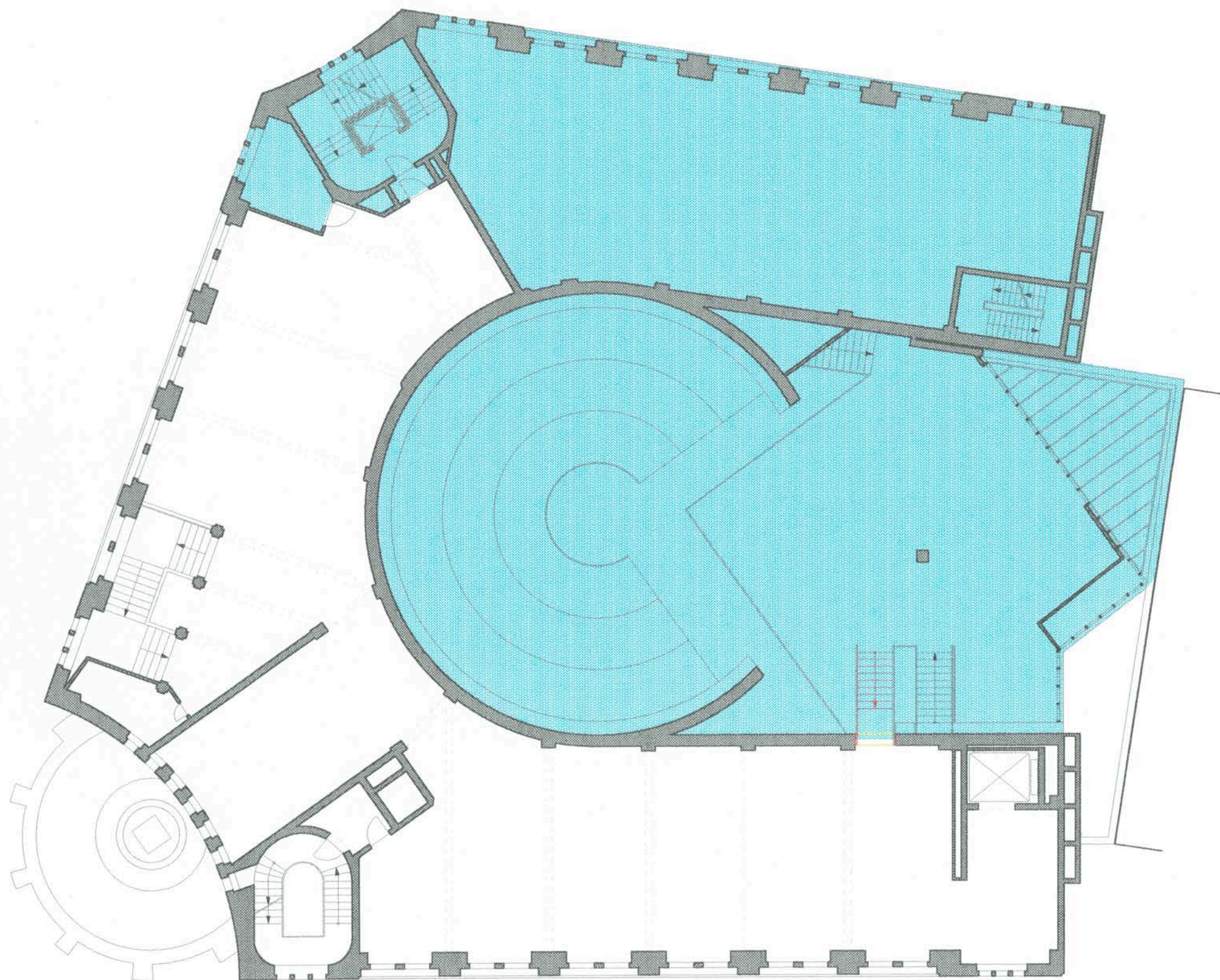






Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Dortmund 3. Obergeschoss, 7. Bauphase M 1/200 Büro Steiner Berlin/Dortmund





Pos.	Menge	Einheit	Gewerk	Einzelpreis	Kosten	Gesamtkosten
1			Abbrucharbeiten			
1,01	150,0	m²	Abbruch und Entsorgung von Gasbetonwänden	70,00 DM	10.500,00 DM	
1,02	20,0	m³	Abbruch und Entsorgung von Mauerwerkswänden	385,00 DM	7.700,00 DM	
1,03	7,0	m³	Abbruch und Entsorgung von Betonwänden	450,00 DM	3.150,00 DM	
1,04	8,0	m²	Abbruch und Entsorgung von Betondecken	540,00 DM	4.320,00 DM	
1,05	3850,0	m²	Abbruch und Entsorgung von Deckenverkleidungen	25,00 DM	96.250,00 DM	
1,06	72,0	m²	Abbruch und Entsorgung von Stützenverkleidungen	50,00 DM	3.600,00 DM	
1,07	25,0	m²	Abbruch und Entsorgung von Treppenverkleidungen	40,00 DM	1.000,00 DM	
1,08	40,0	m²	Abbruch und Entsorgung von Mauerwerksbrüstungen	110,00 DM	4.400,00 DM	
1,09	15,0	m²	Abbruch und Entsorgung von Fensterbrüstungen	110,00 DM	1.650,00 DM	
1,10	100,0	m²	Abbruch und Entsorgung von abgehängten Verkleidungen	35,00 DM	3.500,00 DM	
1,11	200,0	m²	Abbruch und Entsorgung von Geländern	45,00 DM	9.000,00 DM	
1,12	24,0	m²	Abbruch und Entsorgung von Stahltreppen	320,00 DM	7.680,00 DM	
1,13	18,0	m²	Abbruch und Entsorgung von Betontreppen	420,00 DM	7.560,00 DM	
1,14	35,0	m²	Abbruch und Entsorgung der Lichtschachtabdeckungen	60,00 DM	2.100,00 DM	
1,15	3,0	Stk.	Abbruch und Entsorgung von Vordächern	500,00 DM	1.500,00 DM	
1,16	28,0	Stk.	Ausbau und Entsorgung von Fenstern > 3 m²	250,00 DM	7.000,00 DM	
1,17	5,0	Stk.	Ausbau und Entsorgung von Feuerschutztüren	210,00 DM	1.050,00 DM	
1,18	65,0	m²	Ausbau und Entsorgung von Glastrennwänden	45,00 DM	2.925,00 DM	
1,19	6,0	m²	Herstellung von Öffnungen > 1 m² in Trennwänden	250,00 DM	1.500,00 DM	
1,20	4,0	m²	Herstellung von Öffnungen < 1 m² in Trennwänden	360,00 DM	1.440,00 DM	
1,21	2000,0	m	Aufnahme und Entsorgung von Fussleisten	12,00 DM	24.000,00 DM	
1,22	190,0	m²	Aufnahme und Entsorgung von Bodenbelägen auf Treppen	25,00 DM	4.750,00 DM	
Summe Position 1: Abbrucharbeiten						206.575,00 DM
2			Mauer-, Beton- und Stahlbetonbauarbeiten			
2,01	20,0	m²	Stahlbetondecken erstellen	420,00 DM	8.400,00 DM	
2,02	320,0	m²	Mauerwerkswände d=11,5 cm erstellen	90,00 DM	28.800,00 DM	
2,03	100,0	m²	Mauerwerkswände d=24 cm erstellen	140,00 DM	14.000,00 DM	
2,04	10,0	m²	Mauerwerksöffnungen schliessen, d=11,5 cm	210,00 DM	2.100,00 DM	
2,05	10,0	m²	Mauerwerksöffnungen schliessen, d=24 cm	280,00 DM	2.800,00 DM	
2,06	420,0	m²	Gipsputz auf neue Mauerwerkswände aufbringen	30,00 DM	12.600,00 DM	
2,07	100,0	m²	Gipsputz als Ausbesserung auf Flächen < 3 m² aufbringen	60,00 DM	6.000,00 DM	
Summe Position 2: Mauer-, Beton- und Stahlbetonbauarbeiten						74.700,00 DM
3			Naturwerksteinarbeiten			
3,01	200,0	m²	Naturwerksteinbodenbelag Anröchter Dolomit einbauen	270,00 DM	54.000,00 DM	
Summe Position 3: Naturwerksteinarbeiten						54.000,00 DM
4			Stahlbau- und Schlosserarbeiten			
4,01	140,0	m²	Passarelle auf Stahlträgern einbauen	700,00 DM	98.000,00 DM	
4,02	150,0	m²	Zwischenboden auf Stahlträgern einbauen	900,00 DM	135.000,00 DM	
4,03	34,0	Stk.	Stahltreppensteigungen	400,00 DM	13.600,00 DM	
4,04	280,0	m	Stahlgeländer	580,00 DM	162.400,00 DM	
4,05	10,0	Stk.	Feuerschutztüren einbauen	900,00 DM	9.000,00 DM	
4,06	4,0	Stk.	ZK-Türen einbauen	700,00 DM	2.800,00 DM	
Summe Position 4: Stahlbau- und Schlosserarbeiten						420.800,00 DM
5			Zimmer- und Holzbauarbeiten			
5,01	2000,0	m	Fussleisten liefern und montieren	25,00 DM	50.000,00 DM	
5,02	1,0	pau.	Vorhandenen Holzpflasterboden ausbessern	5.000,00 DM	5.000,00 DM	
Summe Position 5: Zimmer- und Holzbauarbeiten						55.000,00 DM

Pos.	Menge	Einheit	Gewerk	Einzelpreis	Kosten	Gesamtkosten
6			Verglasungsarbeiten			
6,01	1,0 Stk.		Feststehende Verglasung hxb 2000x5200 Isolierglas mit ESG	7.280,00 DM	7.280,00 DM	
6,02	1,0 Stk.		Feststehende Verglasung hxb 3100x2600 Isolierglas mit ESG	5.640,00 DM	5.640,00 DM	
6,03	5,0 Stk.		Feststehende Verglasung hxb 2800x2000 Isolierglas mit ESG	3.920,00 DM	19.600,00 DM	
6,04	1,0 Stk.		Feststehende Verglasung hxb 2200x1700 Isolierglas mit ESG	2.620,00 DM	2.620,00 DM	
6,05	1,0 Stk.		Glastrennwand hxb 3100x5200 mit 2 Glaspendeltüren	16.100,00 DM	16.100,00 DM	
6,06	1,0 Stk.		Glastrennwand hxb 3100x2050 mit einer Glastür	6.350,00 DM	6.350,00 DM	
6,07	2,0 Stk.		Glaspendeltüren hxb 2200x1700	3.740,00 DM	7.480,00 DM	
6,08	6,0 Stk.		Glasfalttüren, 3-teilig, hxb 2800x3250	9.100,00 DM	54.600,00 DM	
Summe Position 6: Verglasungsarbeiten						119.670,00 DM
7			Trockenbauarbeiten			
7,01	500,0 m²		Gipskartonverkleidungen erstellen	85,00 DM	42.500,00 DM	
7,02	100,0 m²		Gipskarton-Trennwände erstellen	85,00 DM	8.500,00 DM	
Summe Position 7: Trockenbauarbeiten						51.000,00 DM
8			Heizungsarbeiten			
8,01	1,0 pau.		Optimierung Windfangklimatisierung	5.000,00 DM	5.000,00 DM	
8,02	1,0 pau.		Optimierung Glasdachklimatisierung	5.000,00 DM	5.000,00 DM	
8,03	1,0 pau.		Änderung Heizung Westfenster Erdgeschoss	5.000,00 DM	5.000,00 DM	
Summe Position 8: Heizungsarbeiten						15.000,00 DM
9			Fliesenarbeiten			
9,01	180,0 m²		Bodenfliesen verlegen	120,00 DM	21.600,00 DM	
9,02	150,0 m²		Wandfliesen verlegen	80,00 DM	12.000,00 DM	
Summe Position 9: Fliesenarbeiten						33.600,00 DM
10			Sanitärarbeiten			
10,01	6,0 Stk.		Sanitärrennwände einbauen	2.000,00 DM	12.000,00 DM	
10,02	1,0 pau.		Erweiterung des Abwassersystems	3.000,00 DM	3.000,00 DM	
10,03	1,0 pau.		Erweiterung des Zuwassersystems	5.000,00 DM	5.000,00 DM	
10,04	1,0 Stk.		Ausgussbecken	350,00 DM	350,00 DM	
10,05	7,0 Stk.		Handwaschbecken	210,00 DM	1.470,00 DM	
10,06	8,0 Stk.		Mischbatterien	150,00 DM	1.200,00 DM	
10,07	7,0 Stk.		WC-Becken mit Spülkästen	320,00 DM	2.240,00 DM	
10,08	3,0 Stk.		Urinale mit Druckspülern	400,00 DM	1.200,00 DM	
10,09	7,0 Stk.		Spiegel	70,00 DM	490,00 DM	
10,10	3,0 Stk.		Elektro-Durchlauferhitzer	500,00 DM	1.500,00 DM	
Summe Position 10: Sanitärarbeiten						28.450,00 DM
11			Malerarbeiten			
11,01	2000,0 m²		Wandfläche mit Kreidefarbe streichen	18,00 DM	36.000,00 DM	
11,02	3300,0 m²		Deckenfläche mit Kreidefarbe streichen	24,00 DM	79.200,00 DM	
11,03	600,0 m²		Metalldeckenflächen streichen	35,00 DM	21.000,00 DM	
11,04	100,0 m²		Metallstützen streichen	120,00 DM	12.000,00 DM	
11,05	100,0 m²		Metalltreppen streichen	150,00 DM	15.000,00 DM	
11,06	500,0 m²		Fensterrahmen streichen	60,00 DM	30.000,00 DM	
11,07	35,0 Stk.		Türen	180,00 DM	6.300,00 DM	
11,08	35,0 Stk.		Türzargen	90,00 DM	3.150,00 DM	
Summe Position 11: Malerarbeiten						202.650,00 DM
12			Bodenbelagsarbeiten			
12,01	200,0 m²		Sisal Treppenläufer einbauen	70,00 DM	14.000,00 DM	
Summe Position 12: Bodenbelagsarbeiten						14.000,00 DM

Pos.	Menge	Einheit	Gewerk	Einzelpreis	Kosten	Gesamtkosten
13			Sonnenschutzmassnahmen			
13,01	180,0	m²	Fotovoltaik Elemente	1.200,00 DM	216.000,00 DM	
13,02	18,0	Stk.	Inverter	2.000,00 DM	36.000,00 DM	
13,03	1,0	pau.	Montage	35.000,00 DM	35.000,00 DM	
13,04	1,0	pau.	Elektroanschlussarbeiten	5.000,00 DM	5.000,00 DM	
13,05	500,0	m²	UV-Schutzfolien	80,00 DM	40.000,00 DM	
13,06	500,0	m²	Vorhangstoff Baumwollnessel, incl. Befestigungsmaterial	100,00 DM	50.000,00 DM	
Summe Position 13: Sonnenschutzmassnahmen						382.000,00 DM
14			Elektroarbeiten			
14,01	1,0	pau.	Elektroinstallation, incl. Kabel, Steckdosen, Schalter	50.000,00 DM	50.000,00 DM	
14,02	1500,0	m	Stromschienen	100,00 DM	150.000,00 DM	
14,03	1,0	pau.	Beleuchtung Eingangsbereich	10.000,00 DM	10.000,00 DM	
14,04	1,0	pau.	Beleuchtung Restaurant	25.000,00 DM	25.000,00 DM	
14,05	300,0	Stk.	Strahler, Spots	250,00 DM	75.000,00 DM	
Summe Position 14: Elektroarbeiten						310.000,00 DM
15			Sicherheitstechnik			
15,01	1,0	pau.	Umbau und Erweiterung der sicherheitstechnischen Anlage	50.000,00 DM	50.000,00 DM	
Summe Position 15: Sicherheitstechnik						50.000,00 DM
16			Aussenwerbung			
16,01	2,0	Stk.	Aussentransparente	5.000,00 DM	10.000,00 DM	
16,02	2,0	Stk.	Befestigungssysteme für Aussentransparente	7.000,00 DM	14.000,00 DM	
16,03	1,0	Stk.	Eingangsbeschriftung	4.000,00 DM	4.000,00 DM	
Summe Position 16: Aussenwerbung						28.000,00 DM
17			Gebäudereinigung			
17,01	4000,0	m²	Bauabschlussreinigung	5,00 DM	20.000,00 DM	
17,02	1000,0	m²	Glasdächer reinigen	25,00 DM	25.000,00 DM	
Summe Position 17: Gebäudereinigung						45.000,00 DM
18			Dachsanierung			
18,01	1,0	pau.	Dachsanierung	162.608,70 DM	162.608,70 DM	
Summe Position 18: Dachsanierung						162.608,70 DM
20			Einrichtung			
20,01	4,0	Stk.	Wandvitrine 3000x4500x625 mm	4.000,00 DM	16.000,00 DM	
20,02	1,0	Stk.	Wandvitrine 3000x7000x625 mm	7.000,00 DM	7.000,00 DM	
20,03	1,0	Stk.	Wandvitrine 3000x4375x1200 mm	8.000,00 DM	8.000,00 DM	
20,04	1,0	Stk.	Wandvitrine 3000x3750x625 mm	4.500,00 DM	4.500,00 DM	
20,05	80,0	Stk.	Hochvitriolen 625x625 mm	1.500,00 DM	120.000,00 DM	
20,06	20,0	Stk.	Tischvitriolen 625x625 mm	1.300,00 DM	26.000,00 DM	
20,07	200,0	Stk.	Podeste 625x625 mm	200,00 DM	40.000,00 DM	
20,08	300,0	m²	Stellwände	150,00 DM	45.000,00 DM	
20,09	1,0	Stk.	Kassentrennen	25.000,00 DM	25.000,00 DM	
20,10	72,0	Stk.	Garderobenschränke	250,00 DM	18.000,00 DM	
20,11	1,0	pau.	Umbau Bremer Saal	8.000,00 DM	8.000,00 DM	
20,12	1,0	pau.	Umbau Salon Olbrich	5.000,00 DM	5.000,00 DM	
20,13	20,0	Stk.	Beschriftungssystem	180,00 DM	3.600,00 DM	
20,14	50,0	Stk.	Raum- und Bereichstexte	150,00 DM	7.500,00 DM	
20,15	2000,0	Stk.	Objektschilder	15,00 DM	30.000,00 DM	
Summe Position 20: Einrichtung						363.600,00 DM

Pos.	Menge	Einheit	Gewerk	Einzelpreis	Kosten	Gesamtkosten
30			Baunebenkosten			
30,01	1,0		20% Honorare Architekten und Fachplaner	523.330,74 DM	523.330,74 DM	
30,02	1,0		4% Nebenkosten	20.933,23 DM	20.933,23 DM	
Summe Position 30: Baunebenkosten						544.263,97 DM
Nettosumme Position 1-19 Baukosten:						2.253.053,70 DM
15% Mehrwertsteuer:						337.958,05 DM
Bruttosumme Baukosten:						2.591.011,75 DM
Nettosumme Position 20-29 Einrichtung:						363.600,00 DM
15% Mehrwertsteuer:						54.540,00 DM
Bruttosumme Einrichtung:						418.140,00 DM
Summe Position 30-39 Baunebenkosten:						544.263,97 DM
15% Mehrwertsteuer:						81.639,60 DM
Bruttosumme Baunebenkosten:						625.903,56 DM
Gesamtkosten Netto:						3.160.917,66 DM
15% Mehrwertsteuer:						474.137,65 DM
Gesamtkosten Brutto:						3.635.055,31 DM